

FORIS

Geschäftsbericht 2010

Einzelabschluss

INHALTSVERZEICHNIS

Inhaltsverzeichnis	- 2 -
Kennzahlen	- 3 -
Vorwort des Vorstands	- 4 -
A. Bericht des Aufsichtsrates	- 5 -
B. Corporate Governance Bericht	- 9 -
C. Lagebericht der FORIS AG	- 12 -
1. Geschäft und Rahmenbedingungen	- 12 -
2. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	- 17 -
3. Vergütungsbericht	- 22 -
4. Nachtragsbericht	- 23 -
5. Risikobericht	- 23 -
6. Übernahmerelevante Angaben	- 28 -
7. Erklärung der Unternehmensführung nach 289a HGB	- 30 -
8. Mitarbeiter	- 31 -
9. Voraussichtliche Entwicklung der FORIS AG unter Berücksichtigung der wesentlichen Chancen und Risiken	- 32 -
D. Einzelabschluss der FORIS AG (HGB)	- 36 -
1. Anlage 1: Bilanz zum 31. Dezember 2010	- 36 -
2. Anlage 2: Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2010	- 37 -
3. Anlage 3: Anhang zum 31. Dezember 2010	- 38 -
E. Versicherung der gesetzlichen Vertreter	- 64 -
Unternehmenskalender	- 65 -

KENNZAHLEN

	01.01. - 31.12.2010 TEUR	01.01. - 31.12.2009 TEUR
	2010 TEUR	2009 TEUR
Umsatzerlöse	2.900	2.785
Bruttoergebnis vom Umsatz	690	1.510
Personalkosten	2.282	2.358
Allgemeine Verwaltungskosten	2.309	1.541
Ergebnis im Berichtszeitraum	-1.639	1.239
Eigenkapitalrendite	-10,3%	9,0%
EBIT	-1.607	997
EBITDA	-1.558	1.047
Ergebnis je Aktie	-0,28	0,21
	31.12.2010 TEUR	31.12.2009 TEUR
Gesamtkapital	18.258	19.093
Eigenkapital	16.003	15.926
Eigenkapitalquote	87,7%	83,4%
Verbindlichkeiten	1.402	1.876
Rückstellungen	853	1.290
Schlusskurs	1,66	2,36
Börsenkaptalisierung	9.728	13.830

VORWORT DES VORSTANDS

Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre,
sehr geehrte Freunde des Unternehmens,

das Geschäftsjahr 2010 hat uns mit der FORIS AG vor große Herausforderungen gestellt. Beeinflusst insbesondere von unterschiedlichen Sondereffekten ist das bilanzielle Ergebnis des Jahres 2010 mit einem Jahresfehlbetrag von 1.639 TEURO (Vorjahr: 1.239 TEURO Jahresüberschuss) zunächst enttäuschend. Neben einzelnen -nicht im eigentlichen Geschäftsbetrieb liegenden- Sondereffekten ist dies insbesondere auf hohe Forderungsabschreibungen in den Geschäftsbereichen GO AHEAD und FORIS Prozessfinanzierung zurückzuführen. Darüber hinaus ist das Ergebnis des Geschäftsjahres 2010 auch von geschäftsimmanenten Ergebnisschwankungen in der Prozessfinanzierung überdurchschnittlich belastet worden.

Dem entgegen haben wir die Finanz- und Kapitalstruktur stabil gehalten und so die Basis für eine positive Entwicklung in den kommenden Jahren geschaffen. Die für unser Geschäftsmodell wichtige Eigenkapitalausstattung ist mit einer Eigenkapitalquote von 88 % (2009: 84 %) weiterhin überdurchschnittlich solide. Gleiches gilt für die Liquiditätsausstattung: Trotz der Rückführung eines langfristigen Darlehens liegt sie mit 936 TEURO über dem Vorjahresniveau (2009: 578 TEURO).

Mit dem Ziel, Ansatzpunkte für Ergebnisverbesserungen zu erhalten, haben wir unter Einbindung der Mitarbeiter alle Geschäftsbereiche hinsichtlich ihrer Stärken und Schwächen sowie Chancen und Risiken analysiert, Maßnahmen hieraus abgeleitet und teilweise bereits umgesetzt. Neben der weiteren Optimierung unserer internen Prozesse und einer straffen Kostenkontrolle steht hierbei für uns die Verbesserung der Positionierung der einzelnen Geschäftsbereiche im Markt durch sinnvolle Erweiterung des Produkt- und Dienstleistungsangebotes einerseits und stärkere Fokussierung des Vertriebs auf unterschiedliche Kundengruppen andererseits im Vordergrund. Erste Vertriebsfolge konnten wir bereits im angelaufenen Geschäftsjahr 2011 verzeichnen. Dies bestärkt uns darin, unsere Strategie gezielt in dieser Richtung fortzuführen.

Mein Dank gilt an dieser Stelle insbesondere den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Sie haben mit großem persönlichem und zeitlichem Einsatz die Herausforderungen des Geschäftsjahres 2010 angenommen und mit ihrer Kompetenz und ihren Ideen die Basis für die Zukunft der FORIS AG gelegt. Gemeinsam arbeiten wir mit hohem Engagement an einem erfolgreichen Geschäftsjahr 2011 und an der konsequenten Weiterentwicklung der FORIS AG. Ich freue mich, wenn Sie uns hierbei auch weiterhin mit Ihrem Vertrauen unterstützen.

Freundliche Grüße



Ralf Braun
Vorstand

A. Bericht des Aufsichtsrates

Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre,
sehr geehrte Freunde des Unternehmens,

im Geschäftsjahr 2010 ist Herr Ralf Braun zum 1. Juli in den Vorstand der FORIS AG berufen worden und Herr Prof. Dr. Ulrich Tödtmann zum 15. Oktober einvernehmlich aus dem Unternehmen ausgeschieden. Hier wird eine Neubesetzung erfolgen. Im Aufsichtsrat sind im Berichtszeitraum keine Änderungen zu verzeichnen.

Der Aufsichtsrat tagte in elf Sitzungen, zwei davon wurden telefonisch abgehalten. Darüber hinaus hat der Aufsichtsrat im Berichtsjahr zehn Beschlüsse im Umlaufverfahren gefasst.

Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat

Bedingt durch die Veränderungen im Vorstand entstand ein erhöhter Informations- und Beratungsbedarf. Diesem Umstand wurde durch die hohe Anzahl an Sitzungen, aber auch durch zahlreiche vor- und nachbereitende Gespräche zwischen den Mitgliedern des Aufsichtsrates einerseits und zwischen diesen und dem Vorstand andererseits, Rechnung getragen. Darüber hinaus stand der Vorsitzende des Aufsichtsrates im Berichtszeitraum in kontinuierlichem Kontakt mit dem Vorstand. Der Aufsichtsrat wurde zur Ausübung seiner Beratungs- und Kontrollaufgaben durch schriftliche und mündliche Berichte des Vorstandes fortlaufend informiert. Die Berichterstattung erstreckte sich insbesondere auf die Lage des Unternehmens, den Geschäftsverlauf, die allgemeine strategische und finanzielle Unternehmensentwicklung sowie die Liquiditätsentwicklung.

Der Aufsichtsrat hat Einblick in die wesentlichen Planungs- und Abschlussunterlagen erhalten und sich von der Richtigkeit und Angemessenheit überzeugt. Die dem Aufsichtsrat vorgelegten Berichte, Auswertungen und Zukunftsplanungen wurden kritisch hinterfragt und intensiv diskutiert.

Zuvor hat der Aufsichtsrat die Geschäftsverteilung zwischen den Vorständen einvernehmlich mit diesen festgelegt. Im Rahmen des Risikomanagements wurden entsprechend den festgelegten Zustimmungsvorbehalten einzelne Fälle der Prozessfinanzierung erörtert.

Der Aufsichtsrat hat überwacht, dass der Vorstand die Geschäfte ordnungsgemäß führt und die notwendigen Maßnahmen rechtzeitig und effektiv einleitet und ausführt. Die Überwachung bezog sich auch auf die Angemessenheit der Risikovorsorge und der Compliance, der dem Vorstand gemäß § 91 Abs. 2 AktG obliegenden Verpflichtung geeignete Instrumentarien einzurichten.

Schwerpunkte der Überwachungs- und Beratungstätigkeit

Der Aufsichtsrat hat das monatliche Berichtswesen verfeinert und ist der Überzeugung, dass dieses ein vollständiges und zutreffendes Bild über die Lage der Gesellschaft, insbesondere im Verhältnis zur aufgestellten Planung, ergibt.

Der Aufsichtsrat hat sich intensiv mit dem Neubauprojekt des Unternehmens befasst, das direkt neben dem Firmensitz errichtet wird. Dabei waren vor allem die Fragen des Bauumfangs, der Baukosten, eines optimalen Finanzierungsconstructes, Einnahmeerwartungen und Vermietungsfragen zu beantworten. Das Objekt ist mit seiner Fertigstellung bereits vollständig vermietet und wird, wie erwartet, einen positiven Cash Flow generieren.

Das Prozessfinanzierungsverfahren gegen AWD Österreich wurde aufgrund des maximalen Prozesskostenrisikos auch nach erfolgter Zustimmung zur Finanzierung eingehend besprochen. Gleiches gilt bezüglich anderer Finanzierungsverfahren, die der Zustimmung des Aufsichtsrates bedurften.

Im letzten Bericht war bereits über Rückforderungen gegen bereits ausgeschiedene Mitglieder des Aufsichtsrates wegen unberechtigt gezahlter Umsatzsteuer auf Aufsichtsratsvergütungen berichtet worden. Diese Forderungen sind zwischenzeitlich ausgeglichen.

Wiederholt hat sich der Aufsichtsrat kritisch mit Strategiefragen des Unternehmens befasst. Dies vor allem, nachdem ersichtlich wurde, dass die Umsätze und Erlöse nicht, wie geplant, erzielt wurden und die eingesetzten Marketingmittel nicht den erhofften Erfolg versprochen. Hier hat der Aufsichtsrat angeraten, die ursprünglichen Annahmen nochmals einer kritischen Prüfung zu unterziehen und entsprechend den getroffenen Erkenntnissen Konsequenzen zu ziehen. Anhand der getroffenen Analysen stand dann die weitere strategische Ausrichtung des Unternehmens im Mittelpunkt der Diskussion.

Letztlich hat sich der Aufsichtsrat mit der Zielsetzung für den Vorstand befasst und eine auf Nachhaltigkeit gerichtete erfolgsabhängige Vergütung vereinbart.

Bildung eines Prüfungsausschusses

Auch wenn der Aufsichtsrat der FORIS AG nur aus drei Mitgliedern besteht, hat der Aufsichtsrat entsprechend den Empfehlungen des Corporate Governance Kodex bereits in seiner Sitzung am 28. August 2009 einen Prüfungsausschuss gebildet, der in Vorsitz und Stellvertretung mit der Vertretung des Aufsichtsrates der FORIS AG übereinstimmt.

Corporate Governance Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat haben die Empfehlungen des Corporate Governance Kodex mehrfach intensiv erörtert und die Entsprechenserklärung mit den entsprechenden Abweichungen gemäß § 161 AktG abgegeben, im Geschäftsbericht vollständig wiedergegeben und auf der Internetseite der FORIS AG unter <http://portal.foris.de/Corporate-Governance> veröffentlicht. Der Aufsichtsrat hat erneut die Effizienz seiner Tätigkeit im Wege der Selbstevaluation überprüft und konnte dabei durchgängig Verbesserungen gegenüber dem Vorjahr feststellen.

Zur Behandlung von Interessenkonflikten war bereits im letzten Geschäftsbericht ausführlich berichtet worden. Der Unterzeichner hatte im Juni 2009, damals als ehemaliger Vorstand der Gesellschaft vor seiner Wahl in den Aufsichtsrat, eine Klage gegen die Gesellschaft auf Feststellung der Unwirksamkeit seiner Abberufung aus dem Amt als Vorstand der Gesellschaft im März 2009 sowie auf Zahlung von Vergütung und Vorstandstantieme erhoben. Auf diesen Umstand hat der Unterzeichner die Hauptversammlung vor seiner Wahl hingewiesen. Die Gesellschaft, vertreten durch den Aufsichtsrat, verteidigte sich gegen die Klage und hat ihrerseits Widerklage auf Rückzahlung zu viel geleisteter Vorstandstantieme und Rückgewähr von Aktien aus Aktienoptionen erhoben. Die Widerklage richtete sich auch gegen ein bereits ausgeschiedenes Mitglied des Aufsichtsrates, das seinerseits seinen früheren Aufsichtsratsmitgliedern den Streit verkündet hat. Der Interessenkonflikt wurde durch den Aufsichtsrat dahingehend gelöst, dass der Unterzeichner nicht an Beratungen des Aufsichtsrates im Hinblick auf den Rechtsstreit teilgenommen und sich bei Beschlussfassungen insoweit enthalten hat. Der Rechtsstreit wurde zwischenzeitlich durch Vergleich beendet. Dabei wurde auf die Klage hin Zahlung seitens der Gesellschaft geleistet. Die Widerklagen wurden, nach entsprechendem Hinweis des Gerichts bezüglich deren Erfolglosigkeit, zurückgenommen. Das Ergebnis des Prozesses wurde entsprechend bilanziell im vorliegenden Jahresabschluss abgebildet.

Jahres- und Konzernabschlussprüfung 2010

Der vom Vorstand für das Geschäftsjahr 2010 erstellte Jahresabschluss nach HGB und der Konzernabschluss nach IFRS der FORIS AG wurden zusammen mit dem Lagebericht und dem Konzernlagebericht von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Sauerland Rybka und Partner Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft geprüft. Die Abschlussprüfer kommen zu dem Ergebnis, dass sowohl der Jahresabschluss nach HGB als auch der Konzernabschluss in Übereinstimmung mit den Vorschriften der IFRS ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Geschäftsjahres vermittelt und erteilen jeweils einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk zu den geprüften Abschlüssen.

Der vom Vorstand erstellte Jahresabschluss für die FORIS AG zum 31. Dezember 2010 sowie der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2010 wurden zusammen mit den Lageberichten dem Aufsichtsrat zur Prüfung vorgelegt. Die Abschlussprüfer haben nach Abschluss ihrer Prüfung an der Bilanzsitzung des Aufsichtsrates am 25. März 2011 teilgenommen und über die Ergebnisse ihrer Prüfung Bericht erstattet. Der Aufsichtsrat hat von dem Ergebnis der Prüfung zustimmend Kenntnis genommen.

A. BERICHT DES AUFSICHTSRATES

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und Konzernabschluss der FORIS AG sowie die zugehörigen Lageberichte geprüft. Der Aufsichtsrat erhebt nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung keine Einwendungen.

Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss der FORIS AG in der von der Sauerland Rybka und Partner Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft geprüften Fassung durch Beschluss vom 25. März 2011 gebilligt. Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2010 ist damit festgestellt. Der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2010 wurde durch Beschluss vom 25. März 2011 ebenfalls gebilligt.

Dank

Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand sowie allen Mitarbeitern für die im abgelaufenen Geschäftsjahr geleistete Arbeit und ihren hohen Einsatz Dank und Anerkennung aus.

Bonn, 25. März 2011



Dr. Christian Rollmann
Vorsitzender des Aufsichtsrates

B. Corporate Governance Bericht

Erklärung gemäß § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat der FORIS AG erklären gemäß § 161 AktG, dass den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex entsprochen wurde und wird. Für die Vergangenheit bezieht sich diese Erklärung auf die vor dem 2. Juli 2010 im amtlichen Teil des elektronischen Bundesanzeigers bekannt gemachten Fassungen des Deutschen Corporate Governance Kodexes. Für die Zukunft bezieht sie sich auf die Empfehlungen der am 2. Juli 2010 im amtlichen Teil des elektronischen Bundesanzeigers bekannt gemachte Neufassung des Kodex vom 26. Mai 2010.

Nicht angewendet werden und wurden folgende Empfehlungen:

1. Briefwahl – Ziffer 2.3.1 und Ziffer 2.3.2 ff.:

„Die Einberufung sowie die vom Gesetz verlangten Berichte und Unterlagen einschließlich des Geschäftsberichts und der Formulare für eine Briefwahl sind auf der Internetseite der Gesellschaft zusammen mit der Tagesordnung zu veröffentlichen. [...] Auch bei der Briefwahl und der Stimmrechtsvertretung soll die Gesellschaft die Aktionäre unterstützen. [...]“

Die Satzung der Gesellschaft sieht eine Stimmrechtsabgabe per Briefwahl nicht vor. Aufgrund der Größe des Unternehmens und den mit der Möglichkeit einer Briefwahl verbundenen Kosten halten wir eine entsprechende Satzungsänderung nicht für sinnvoll.

2. Mehrgliedriger Vorstand – Ziffer 4.2.1:

"Der Vorstand soll aus mehreren Personen bestehen und einen Vorsitzenden oder Sprecher haben."

Der Vorstand der Gesellschaft besteht zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Geschäftsberichtes aus einer Person. Dies steht im Einklang mit § 76 Absatz 2 des AktG und § 5 der Satzung der Gesellschaft. Die Bestellung eines weiteren Vorstands ist geplant.

3. Offenlegung der Vergütung eines jeden Vorstandsmitglieds – Ziffer 4.2.4:

"Die Gesamtvergütung eines jeden Vorstandsmitgliedes wird, aufgeteilt nach fixen und variablen Vergütungsteilen, unter Namensnennung offen gelegt. [...] Die Offenlegung kann unterbleiben, wenn die Hauptversammlung dies mit Dreiviertelmehrheit anderweitig beschlossen hat."

Die Hauptversammlung der FORIS AG hat am 26. Mai 2006 von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, die Veröffentlichungspflichten der Vorstandsbezüge für die Jahre 2006 bis 2010 auszuschließen. Vorstand und Aufsichtsrat werden der Hauptversammlung am 31. Mai 2011 vorschlagen, die Veröffentlichungspflichten für weitere fünf Jahre auszuschließen. Die Erfahrung hat gezeigt, dass die Veröffentlichung zu Lasten des Persönlichkeitsrechtes des Vorstandes den gesetzgeberisch

gewollten Zweck, nämlich eine allgemeine Mäßigung bei der Vorstandsvergütung, nicht erreicht hat. Die Veröffentlichungen haben sich im Gegenteil bei den meisten Unternehmen kontraproduktiv ausgewirkt.

4. Bildung von Ausschüssen – Ziffer 5.3.3:

"Der Aufsichtsrat soll einen Nominierungsausschuss bilden, der ausschließlich mit Vertretern der Anteilseigner besetzt ist und dem Aufsichtsrat für dessen Wahlvorschläge an die Hauptversammlung geeignete Kandidaten vorschlägt."

Angesichts der Anzahl von nur drei Aufsichtsratsmitgliedern und mit Rücksicht auf die Größe der Gesellschaft wird die Bildung dieses Ausschusses nicht für sinnvoll erachtet.

5. Ziele für die Zusammensetzung des Aufsichtsrates – Ziffer 5.4.1 Absatz 2:

"Der Aufsichtsrat soll für seine Zusammensetzung konkrete Ziele benennen, die unter Beachtung der unternehmensspezifischen Situation die internationale Tätigkeit des Unternehmens, potentielle Interessenskonflikte, eine festzulegende Altersgrenze für Aufsichtsratsmitglieder und Vielfalt (Diversity) berücksichtigen. Diese konkreten Ziele sollen insbesondere eine angemessene Beteiligung von Frauen vorsehen. Vorschläge des Aufsichtsrats an die zuständigen Wahlgremien sollen diese Ziele berücksichtigen. Die Zielsetzung des Aufsichtsrats und der Stand der Umsetzung sollen im Corporate Governance Bericht veröffentlicht werden."

Der Aufsichtsrat der FORIS AG spiegelt aufgrund der unterschiedlichen beruflichen Schwerpunkte der Mitglieder die erforderliche Rechts-, die kaufmännische und die Vertriebskompetenz wider. Damit sind die drei Schwerpunkte besetzt, die in ihrer Unternehmensumsetzung wesentlich über den künftigen Erfolg der Gesellschaft entscheiden.

6. Wechsel des Vorstands in den Aufsichtsrat – Ziffer 5.4.4:

"Vorstandsmitglieder dürfen vor Ablauf von zwei Jahren nach dem Ende ihrer Bestellung nicht Mitglied des Aufsichtsrats der Gesellschaft werden, es sei denn, ihre Wahl erfolgt auf Vorschlag von Aktionären, die mehr als 25 % der Stimmrechte an der Gesellschaft halten."

Herr Dr. Rollmann wurde vor Ablauf von zwei Jahren nach dem Ende seiner Bestellung in der Hauptversammlung vom 30. Juni 2009 mit 62,25 % der Hauptversammlungspräsenz zum Mitglied des Aufsichtsrates gewählt. Die Wahl erfolgte auf eigenen Vorschlag.

7. Erfolgsvergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats – Ziffer 5.4.6 Absatz 2 Satz 1:

"Die Mitglieder des Aufsichtsrats sollen neben einer festen eine erfolgsorientierte Vergütung erhalten."

Bislang erhalten die Aufsichtsratsmitglieder der Gesellschaft nur eine feste Aufsichtsratsvergütung. Der der Hauptversammlung der Gesellschaft am 30. Juni 2009 unterbreitete Vorschlag zur Einführung einer erfolgsorientierten Vergütung für Aufsichtsratsmitglieder hat keine Mehrheit gefunden. Angesichts der Überwachungsfunktion des Aufsichtsrates, die den langfristigen Unternehmenserfolg sicherstellen soll, erscheint es uns nicht sinnvoll, eine erfolgsorientierte Vergütung für Aufsichtsratsmitglieder einzuführen.

8. Vereinbarung zu wesentlichen Feststellung in der Abschlussprüfung – Ziffer 7.2.3 Absatz 1:

"Der Aufsichtsrat soll vereinbaren, dass der Abschlussprüfer über alle für die Aufgaben des Aufsichtsrats wesentlichen Feststellungen und Vorkommnisse unverzüglich berichtet, die sich bei der Durchführung der Abschlussprüfung ergeben."

Abschlussprüfer und Aufsichtsrat tauschen sich auch während der Jahresabschlussprüfung regelmäßig in Gesprächen oder Telefonaten aus, so dass etwaige Feststellungen und Vorkommnisse unverzüglich berichtet werden können. Wir halten daher eine schriftliche Vereinbarung im Auftragsbestätigungsschreiben für entbehrlich.

Bonn, 25. März 2011

FORIS AG



Ralf Braun
Vorstand



Dr. Christian Rollmann
Vorsitzender des Aufsichtsrats

C. Lagebericht der FORIS AG

1. Geschäft und Rahmenbedingungen

I. Die FORIS AG

Die FORIS AG mit Sitz in Bonn ist eine börsennotierte Aktiengesellschaft nach deutschem Recht und Mutterunternehmen des FORIS Konzerns. Der FORIS Konzern umfasst neben der FORIS AG sämtliche Tochtergesellschaften, auf welche die FORIS AG direkt oder indirekt einen beherrschenden Einfluss hat und welche die einzelnen Geschäftsfelder des Konzerns vollständig abdecken.

Die FORIS AG bildet mit der Prozessfinanzierung und dem Übersetzungsdienst FORIS lingua für juristische und wirtschaftsnahe Fachübersetzungen zwei operative Geschäftsfelder ab. Zudem sind hier die wesentlichen Managementfunktionen des Konzerns zentralisiert, wie zum Beispiel das Rechnungswesen und das Controlling, das Personalwesen sowie die Ausstattung mit EDV-Infrastruktur. In der GO AHEAD GmbH sind sämtliche Dienstleistungen und Services zu Limiteds und Unternahmergesellschaften zusammengefasst. Vervollständigt wird das operative Geschäft mit der FORATIS AG, in welcher der Verkauf von in- und ausländischen Vorratsgesellschaften gebündelt ist. Die FORIS Vermögensverwaltungsgesellschaft AG übt als Eigentümerin und Vermieterin der bestehenden und der im Bau befindlichen Immobilie kein operatives Geschäft im engeren Sinne aus. Darüber hinaus bestehende Tochterunternehmen sind mehrheitlich Unternehmen zu Finanzierungszwecken und ohne operatives Geschäft.

Der Vorstand der FORIS AG trägt die Gesamtverantwortung für die Geschäftsführung und ist gleichzeitig Vorstand beziehungsweise Geschäftsführer in den zuvor genannten Tochtergesellschaften. Die einzelnen Geschäftsbereiche sind als Profit Center mit eigener Berichtslinie organisiert und werden von einem Management Team gemeinsam mit dem Vorstand zentral geführt. Diese schlanke und der Unternehmensgröße angepasste Organisation stellt sicher, dass in einzelnen Bereichen schnell und flexibel auf Veränderungen im Markt reagiert werden kann. Gleichzeitig gewährleistet dies eine einheitliche Führung unter Wahrung der Interessen des Gesamtkonzerns.

Ziel des unternehmerischen Handelns ist die Ergebnisverbesserung der einzelnen Geschäftsbereiche unter Berücksichtigung der für das Geschäftsmodell notwendigen überdurchschnittlichen Eigenkapital- und Liquiditätsausstattung.

II. FORIS AG

Prozessfinanzierung

Die FORIS AG bietet seit 1998 die von ihr erfundene Prozessfinanzierung zur gerichtlichen Durchsetzung privater und gewerblicher Forderungen an. Das Produkt richtet sich an alle Inhaber von Forderungen mit einem Streitwert über 200 TEURO, die entweder die notwendigen Kosten eines Gerichtsverfahrens selbst nicht aufbringen können oder bei Vorhandensein ausreichender finanzieller Mittel diese Kosten aufgrund gezielter Liquiditätssteuerung nicht aufbringen möchten. Zusätzlich sind im Einzelfall Finanzierungen im europäischen Ausland oder internationale Schiedsverfahren möglich.

Die Prozessfinanzierung ist im deutschsprachigen Rechtsmarkt als etabliertes Instrument zur risikolosen Rechtsdurchsetzung anerkannt und wird sowohl von Privatpersonen als auch von Unternehmen in Anspruch genommen.

Die Dienstleistung der Prozessfinanzierung selbst ist weitgehend konjunkturunabhängig. Da bei der Prozessfinanzierung – anders als im Versicherungsgeschäft – die Einzelfallbetrachtung im Vordergrund steht, hängt der wirtschaftliche Erfolg der Dienstleistung von dem rechtlichen Ausgang des finanzierten Gerichtsverfahrens sowie der wirtschaftlichen Durchsetzbarkeit der titulierten Forderung ab. Die rechtlichen Einflussfaktoren sind bei der Prozessfinanzierung als produktimmanente Risiken anzusehen.

Als Erfinder der Prozessfinanzierung und größter konzernunabhängiger Anbieter dieser Dienstleistung nimmt die FORIS AG eine führende Stellung im Markt ein. Die übrigen Anbieter veröffentlichen entweder keine Unternehmensdaten oder nur solche, die keine substantielle Auswertung und damit keine Marktanalyse zulassen. Soweit erkennbar, sind im Berichtsjahr weder bedeutende Anbieter zusätzlich in den Markt eingetreten, noch fand bei den übrigen Anbietern – vornehmlich aus der Versicherungsbranche – eine außergewöhnliche Entwicklung statt.

FORIS lingua

FORIS lingua bietet Fachübersetzungen von juristischen Texten wie zum Beispiel Klageschriften, Urteile, Gutachten, Verträge oder Gesetzestexte. Ergänzend hierzu werden wirtschaftliche Texte wie Geschäftsberichte, Jahresabschlüsse oder Emissionsprospekte übersetzt. Die Übersetzungen können beglaubigt sowie apostilliert werden.

Die Bearbeitung der Aufträge erfolgt in Zusammenarbeit mit einem weltweiten Netzwerk von etwa 500 muttersprachlichen Übersetzern, die alle entweder einen juristischen oder wirtschaftswissenschaftlichen Hintergrund haben. Neben den gängigen Sprachen Englisch, Französisch und Spanisch werden auf diese Weise auch vielfältige darüber hinausgehende Sprachkombinationen angeboten. Mit diesem Netzwerk und dem Einsatz von Übersetzerteams können zudem auch umfangreiche Texte in kurzer Zeit termingetreu bearbeitet werden. Eine Versicherung in Höhe von 1 Mio. EURO auf die inhaltliche Richtigkeit der Übersetzung rundet die Dienstleistung ab.

Hauptkundengruppen sind Rechtsanwalts- und Steuerberatungskanzleien sowie Industrie- und Dienstleistungsunternehmen.

Die Dienstleistung von FORIS lingua unterliegt konjunkturellen Schwankungen dahingehend, dass Übersetzungsdienstleistungen in Zeiten schwacher Konjunktur teilweise durch eigene Kapazitäten der Kunden abgebildet werden. Ein nachhaltiges Anziehen der Konjunktur kann diese Entwicklung umkehren, da dann erfahrungsgemäß eine Konzentration auf das Kerngeschäft stattfindet und ergänzende Dienstleistungen wie Übersetzungen wieder extern eingekauft werden. Rechtliche Einflussfaktoren mit entsprechender Auswirkung auf das Geschäft sind derzeit nicht erkennbar.

Mit FORIS lingua agieren wir in einem sehr heterogenen Markt mit vielen kleinen und kleinsten lokalen und nur wenigen überregionalen Anbietern. Wirkliche Marktführerschaften auch für den Teilmarkt juristischer und wirtschaftlicher Fachübersetzungen sind nicht erkennbar. Der überwiegende Teil der Mitbewerber sucht die Kundenansprache, ebenso wie FORIS lingua, über das Internet. Ergänzend hierzu wird FORIS lingua durch den Vertrieb der FORATIS AG unterstützt und nutzt langjährige Kundenbeziehungen. Die wenigen Anbieter mit physischer Präsenz sind in der Regel solche, die neben der reinen Übersetzung auch Dienstleistungen wie Sprachtrainings anbieten.

FORIS Anwaltsverzeichnis

Das FORIS Anwaltsverzeichnis bietet Anwälten die Möglichkeit, sich den Rechtssuchenden in einem der führenden Rechtsanwaltsverzeichnisse zu präsentieren. Es dient dem FORIS Konzern damit weiterhin als hervorragendes Werbemedium sowohl für die darin werbenden Rechtsanwälte als auch für die Dienstleistungen unseres Konzerns.

III. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung im Geschäftsjahr 2010 war von einer deutlichen Erholung gekennzeichnet, die sich bezogen auf das Bruttoinlandsprodukt durchgängig in entsprechenden Steigerungen niedergeschlagen hat.

Veränderung Bruttoinlandsprodukt zum Vorjahr ¹⁾	2010	2009
	in %	in %
Deutschland	3,6	-4,7
Österreich	2,0	-3,9
Schweiz	2,6	-1,9
Euroraum (17 Länder)	1,7	-4,1
Vereinigte Staaten	2,8	-2,6

1) Quelle: Eurostat

Gestützt wurde diese Entwicklung durch eine expansive Geldpolitik und eine Verlängerung beziehungsweise Neuauflage von Konjunkturprogrammen. Zusätzliche Dynamik erhielt das Wachstum durch das Wiederauffüllen der zuvor abverkauften Lager. Die Verschuldungsprobleme einzelner Länder im Euroraum dämpfte die Wachstumsdynamik jedoch spürbar. Mit der Verschuldungskrise einher ging eine Verunsicherung der Finanzmärkte. Dies führte in der zweiten Jahreshälfte zu einer massiven Stützung einzelner Länder im Euroraum durch die Mitgliedstaaten der Europäischen Union im Zusammenspiel mit dem internationalen Währungsfonds.

IV. Geschäftsentwicklung

Umsatz	01.01.-31.12.2010	01.01.-31.12.2009
	EURO	EURO
Prozessfinanzierung	2.596.983	2.435.304
Übersetzungsdienst FORIS lingua	246.733	229.824
Verkauf von AGs	56.000	119.900
Übrige	48	141
	2.899.764	2.785.170
Bezogene Leistungen	01.01.-31.12.2010	01.01.-31.12.2009
	EURO	EURO
Prozessfinanzierung	1.912.701	1.023.233
Foris lingua	149.118	132.654
Aufwand AG	148.119	118.859
	2.209.938	1.274.747

Prozessfinanzierung

Im Jahr 2010 haben wir in der Prozessfinanzierung 31 Verfahren (Vorjahr: 20 Verfahren) beendet. Die Quote der davon positiv beendeten Verfahren liegt mit 65 % leicht über dem Ergebnis des Vorjahres. Die Umsatzerlöse der Prozessfinanzierung betragen im Berichtsjahr 2.597 TEURO und liegen damit leicht über Vorjahresniveau (2.435 TEURO). Das Ergebnis der Prozessfinanzierung wurde von zwei wesentlichen Faktoren negativ beeinflusst: Zum einen wurden hohe Einzelwertberichtigungen auf Forderungen aufgrund im Verlauf der Verfahren sich verschlechternder Bonität einzelner Schuldner gebildet. Zusätzlich wurden im Verhältnis zum Durchschnitt der vergangenen Jahre im Geschäftsjahr 2010 einzelne, kostenintensive Verfahren verloren und gleichzeitig ältere Verfahren mit nur geringen Margen im Vergleichswege positiv abgeschlossen. Insgesamt hat dies zu einer deutlich geringeren Rohmarge in der Prozessfinanzierung und somit wesentlich zu dem Jahresfehlbetrag der FORIS AG beigetragen.

Im Berichtszeitraum konnten wir 30 Verfahren neu in Finanzierung nehmen gegenüber 19 im Vorjahr.

FORIS lingua

Zu Beginn des Jahres 2010 wurde der seit 2000 bestehende FORIS Übersetzungsdienst vollkommen neu als FORIS lingua positioniert. Damit einher ging eine Überarbeitung und Neugestaltung der Homepage und der Werbemittel. Die Konjunkturerholung im Jahr 2010 hat sich nach dem schwierigen Jahr 2009 auf die Geschäftsentwicklung verhaltener ausgewirkt als erwartet. Erst im zweiten Halbjahr 2010 haben sich die Umsätze mit leicht steigender Tendenz bis zum Jahresende konsolidiert, so dass der Umsatz mit 241 TEURO leicht über dem des Vorjahres liegt.

2. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Zur Darstellung der Ertrags-, Finanz und Vermögenslage sind die Gewinn- und Verlustrechnung und die Bilanz nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten gegliedert und die Kapitalflussrechnung in verkürzter Form dargestellt. Abweichungen in der Summenbildung sind auf Rundungsdifferenzen zurückzuführen. Die exakten Einzelwerte ergeben sich aus der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Kapitalflussrechnung.

I. Ertragslage

Ertragsstruktur	1.1. bis 31.12.2010		1.1. bis 31.12.2009		+/-	
	TEURO	%	TEURO	%	TEURO	%
Umsatzerlöse	2.900	65	2.785	63	115	4
Sonstige betriebliche Erträge	1.559	35	1.637	37	-78	-5
Betriebsleistung	4.459	100	4.422	100	37	1
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-2.210	-50	-1.275	-29	-935	73
Personalaufwand					0	
a) Löhne und Gehälter	-1.953	-44	-2.003	-45	49	-2
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-329	-7	-356	-8	27	-8
Abschreibungen	-49	-1	-43	-1	-6	15
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.309	-52	-1.541	-35	-767	50
Sonstige Steuern	0	0	0	0	0	
Betriebsaufwand	-6.850	-154	-5.217	-118	-1.632	31
Betriebsergebnis	-2.391	-54	-795	-18	-1.596	201
Zinserträge	304		354		-50	
Zinsaufwendungen	-48		-89		41	
Erträge aus anderen Wertpapieren	0		0		0	
Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0		-8		7	
Finanzergebnis	256		258		-2	
Außerordentliche Aufwendungen	-1		0		-1	
Ergebnisabführungen	784		1.799		-1.015	
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-287		-23		-264	
Periodenergebnis/Gesamtergebnis	-1.639		1.239		-2.878	

Hinsichtlich der Umsatzerlöse und der Aufwendungen für bezogene Leistungen verweisen wir auf unsere Ausführung unter C.1.IV.

Wesentlicher Bestandteil der sonstigen betrieblichen Erträge sind die Erträge aus den Kostenweiterbelastungen an die Tochterunternehmen. Da sämtliche Mitarbeiter bei der FORIS AG angestellt sind, macht dies im Geschäftsjahr 2010 alleine für weiterbelastete Personalkosten 1.019 TEURO (Vorjahreszeitraum: 1.100 TEURO) aus.

Die Personalaufwendungen bewegen sich insgesamt im Vergleich zum Vorjahr auf einem ähnlichen Niveau. Die geringere Anzahl der Mitarbeiter zum Jahresende wird sich erst im kommenden Jahr auswirken, da die Reduzierung erst in der zweiten Jahreshälfte erfolgte.

Im Bereich Prozessfinanzierung waren aufgrund sich verschlechternder Bonitäten überdurchschnittlich hohe Abschreibungen auf Forderungen notwendig. Dabei haben alleine die drei größten Fälle die sonstigen betrieblichen Aufwendungen mit 809 TEURO belastet. Auch die Aufwendungen aus der Beendigung der QSearch GbR mit 52 TEURO haben die sonstigen betrieblichen Aufwendungen negativ beeinflusst.

Unter der Position Ergebnisabführungen sind die Aufwendungen und Erträge der abgeschlossenen Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge saldiert ausgewiesen. Die Verluste der FORIS Vermögensverwaltungs AG konnten um 62 TEURO gegenüber dem Vorjahr zwar reduziert werden. Allerdings fallen die Erträge aufgrund der deutlich geringeren Jahresüberschüsse bei der GO AHEAD um 1.015 TEURO schlechter aus.

Die vorläufigen Ergebnisse der steuerlichen Außenprüfung haben das Ergebnis mit 120 TEURO und die Veränderungen in den aktiven latenten Steuern mit 176 TEURO belastet. Insgesamt ergibt sich eine Steuerbelastung von 287 TEURO.

II. Finanzlage

Im Fordergrund des Finanzmanagements der FORIS steht auf Grund des Geschäftsmodells und der damit verbundenen notwendigen finanziellen Flexibilität die Sicherstellung einer überdurchschnittlichen Eigenkapitalquote und ausreichender Liquidität. Das Management der finanzwirtschaftlichen Risiken der FORIS ist im Finanzbereich zentralisiert. Der Fokus liegt auf den Kapitalstruktur- und Kreditrisiken sowie den Liquiditäts- und Marktpreisrisiken. Hinsichtlich der Einzelheiten zu den Risiken und deren Management verweisen wir auf unsere Ausführungen unter C.5 im Risikobericht sowie im Anhang unter D.6.III.5.

Kapitalstruktur	31.12.2010		31.12.2009		+/-	
	TEURO	%	TEURO	%	TEURO	%
Gezeichnetes Kapital	5.860	32	5.860	31	0	0
Kapitalrücklage	15.484	85	15.484	81	0	0
Gewinnrücklage	1.716	9	0	0	1.716	
Verlustvortrag	-5.418	-30	-6.657	-35	1.239	-19
Jahresergebnis	-1.639	-9	1.239	6	-2.878	-232
Eigenkapital	16.003	88	15.926	83	77	0
Steuerrückstellungen	185	1	285	1	-100	-35
Sonstige Rückstellungen	668	4	1.005	5	-337	-34
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	1.471	8	-1.471	-100
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	1.402	8	405	2	997	246
Kurzfristig gebundenes Vermögen	2.254	12	3.167	17	-912	-29
	18.258	100	19.093	100	-835	-4

Mit einer Eigenkapitalquote von 88 % (Vorjahr 83 %) ist die FORIS im Hinblick auf die Eigenkapitalausstattung weiterhin solide aufgestellt. Die Rückstellungen beinhalten die erkennbaren Risiken für die Gesellschaft zum Stichtag.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zum 31. Dezember 2009 betrafen ein Darlehen, welches im 1. Halbjahr 2010 vorzeitig entschädigungslos abgelöst wurde.

Der Anstieg der sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten ist überwiegend in erhöhten Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen aus dem Cash Management begründet.

Nachfolgend ist die Entwicklung der Liquidität im Rahmen einer verkürzten Kapitalflussrechnung dargestellt.

	01.01 - 31.12.2010	01.01. - 31.12.2009
	EURO	EURO
Jahresfehlbetrag / -überschuss	-1.638.797	1.238.845
Cash Flow Veränderungen aus laufender Geschäftstätigkeit	3.374.945	-1.877.012
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	1.736.148	-638.167
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-36.732	-66.477
Cash Flow aus Veränderung in den Finanzanlagen	130.000	0
Veränderung Gewinnrücklage aus BilMoG	0	0
Einzahlungen / Tilgungen aus Kreditaufnahme Kreditinstitute	-1.471.362	-56.394
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes (Cash Flow)	358.054	-761.038
Finanzmittel am 1.1.	578.256	1.339.294
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes (Cash Flow)	358.054	-761.038
Finanzmittel am 31.12.	936.310	578.256

Neben der Finanzierung mit Eigenkapital ist die wichtigste Finanzierungsquelle der FORIS der Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit. Im Gegensatz zum Vorjahr konnte hier im Geschäftsjahr 2010 ein positiver Cash Flow erwirtschaftet werden.

Der Cash Flow aus Veränderung in den Finanzanlagen enthält mit 130 TEURO den Effekt aus der Auflösung der QSearch Partners GbR mit Wirkung zum 21. September 2010.

Die vorzeitige Rückzahlung eines zum 31. Dezember 2009 noch bestehenden Darlehens im 1. Halbjahr 2010 ist in voller Höhe in den Einzahlungen / Tilgungen aus Kreditaufnahme Kreditinstitute enthalten.

Insgesamt ergibt sich für die FORIS AG somit trotz des Jahresfehlbetrages ein positiver Cash Flow von 358 TEURO.

III. Vermögenslage

Vermögensstruktur	31.12.2010		31.12.2009		+/-	
	TEURO	%	TEURO	%	TEURO	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	24	0	14	0	9	64
Sachanlagen	64	0	85	0	-22	-25
Finanzanlagen	3.632	20	4.047	21	-415	-10
Langfristig gebundenes Vermögen	3.719	20	4.147	22	-427	-10
Vorräte	3.524	19	2.607	14	917	35
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände/Wertpapiere	8.533	47	11.754	62	-3.221	-27
Liquide Mittel	936	5	578	3	358	62
Rechnungsabgrenzungsposten	4	0	6	0	-2	-33
Kurzfristig gebundenes Vermögen	12.998	71	14.946	78	-1.948	-13
Aktive Latente Steuern	1.540	8	0	0	1.540	
	18.258	100	19.093	100	-835	-4

Hinsichtlich der Veränderung der Finanzanlagen verweisen wir auf die Ausführungen C.2.II.

Der Anstieg des Vorratsvermögens stammt überwiegend aus dem Bereich der Prozessfinanzierung. Bei den zum Stichtag finanzierten Verfahren war aufgrund aktueller Verfahrensstände eine geringere Abwertung vorzunehmen als dies im Vorjahr der Fall war.

Die Position Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurde maßgeblich von der gestiegenen Risikovorsorge im Bereich der Prozessfinanzierung beeinflusst. Die Nettoforderungen in diesem Bereich haben sich gegenüber dem 31. Dezember 2009 um 1.750 TEURO vermindert.

In Folge der erstmaligen Anwendung der BilMoG-Vorschriften wurden im Geschäftsjahr 2010 aktive latente Steuern im Einzelabschluss erfolgsneutral über die anderen Gewinnrücklagen zum 1. Januar 2010 in Höhe von 1.716 TEURO gebildet. Die FORIS AG verfügt gemäß Feststellung zum 31. Dezember 2009 über steuerlich noch nicht genutzte Verlustvorträge in Höhe von 12,0 Mio. EURO. Die sich daraus ergebenden Steuervorteile wurden mit 1.540.471 EURO ermittelt, soweit diese in den kommenden Jahren durch erwartete Gewinne genutzt werden können.

IV. Gesamtaussage zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Mit einer Eigenkapitalquote von 88 % (2009: 84 %) und Finanzmitteln von 936 TEURO (2009: 578 TEURO) verfügt der Konzern weiterhin über eine äußerst solide Finanz- und Vermögensstruktur mit der notwendigen finanziellen Flexibilität für die weitere Entwicklung.

3. Vergütungsbericht

Die Vergütung der Vorstandsmitglieder wird vom Aufsichtsrat festgelegt und regelmäßig überprüft. Das bestehende Vergütungssystem gewährleistet eine der Tätigkeit und Verantwortung angemessene Vergütung der Vorstandmitglieder. Neben der persönlichen Leistung finden dabei auch die wirtschaftliche Lage, der Erfolg und die Zukunftsaussichten des Unternehmens Berücksichtigung.

Mit Ausscheiden von Professor Dr. Tödtmann im Oktober 2010 wurden dessen Vergütungs- sowie etwaige anteilige Tantiemeansprüche beglichen.

Die Vergütung des Vorstandsmitglieds Ralf Braun setzt sich aus einer erfolgsunabhängigen fixen und einer variablen Komponente zusammengesetzt. Der fixe Gehaltsbestandteil beträgt 85 %, der variable Bestandteil 15 % der Gesamtvergütung. Für 2010 beträgt auf Grund der unterjährigen Aufnahme der Tätigkeit der variable Anteil die Hälfte des Jahresbetrages. Der variable Anteil für 2010 ist ausschließlich eine individuelle Tantieme. Die Höhe der individuellen Tantieme 2010 ist vom Erreichen der vor Beginn der Tätigkeit zwischen dem Aufsichtsrat und dem einzelnen Vorstandsmitglied vereinbarten Ziele abhängig.

Für die kommenden Jahre setzt sich die individuelle Tantieme aus einem ergebnisbezogenen und einem individuellen Teil zusammen. Zwischen dem Aufsichtsrat und dem Vorstandsmitglied Ralf Braun werden entsprechende Ziele vor Beginn des Geschäftsjahres vereinbart, von deren Erreichung die Höhe der Tantieme abhängig ist.

Darüber hinaus enthält die Vergütung des Vorstands Sachbezüge, nämlich Versicherungsprämien für eine angemessene Unfallversicherung, eine Directors & Officers Versicherung und einer Direktversicherung im Rahmen der steuerlichen Regelungen.

Die Hauptversammlung der FORIS AG hat am 26. Mai 2006 von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, die Veröffentlichungspflichten der Vorstandsbezüge für die Jahre 2006 bis 2010 auszuschießen.

Die Aufsichtsratsvergütung der FORIS AG beträgt gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 4. Juni 2010 insgesamt 63.000 EURO p.a., gegebenenfalls zuzüglich der gesetzlichen Umsatzsteuer. Davon entfallen 27.000 EURO auf den Vorsitzenden des Aufsichtsrats und jeweils 18.000 EURO auf die übrigen Mitglieder des Aufsichtsrats. Bis zu der vorgenannten Hauptversammlung betrug die Aufsichtsratsvergütung 25.000 EURO wobei 10.000 EURO auf den Vorsitzenden und jeweils 7.500 EURO auf die übrigen Mitglieder des Aufsichtsrates entfielen.

Aktienoptionsrechte bestehen nicht.

4. Nachtragsbericht

Bis zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Geschäftsberichtes ergaben sich keine Ereignisse oder Entwicklungen von besonderer Bedeutung, die zu einer wesentlichen Änderung des Ausweises oder Wertansatzes der einzelnen Vermögenswerte und Schuldenposten zum 31. Dezember 2010 geführt hätten.

5. Risikobericht

I. Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem

Ziele

Neben der Sicherstellung der Ordnungsmäßigkeit der Finanzberichterstattung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Regelungen ist wesentliches Ziel des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems die Sicherstellung des Erhalts des Unternehmens mit dem Fokus auf bestandsgefährdende Risiken sowie Risiken mit Auswirkungen auf Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage.

Grundsätzliche Systematik

Die Risiken werden systematisch und regelmäßig in den Kategorien Bereichsübergreifend, Beschaffung, Leistungserstellung, Vertrieb, Personal und EDV/IT erfasst und im Risikokatalog dokumentiert. Die Bewertung erfolgt anhand der Eintrittswahrscheinlichkeit und der Schadenshöhe.

Der Umgang mit den bestehenden Risiken wird festgelegt und entsprechende Maßnahmen zum Zwecke der Risikosteuerung eingeleitet. Zur Gewährleistung der Kontinuität und zum Zwecke der Vergleichbarkeit erfolgt die Erfassung und Ermittlung der Risiken in standardisierten Bögen. Die Dokumentation beinhaltet zur Einschätzung und Verfolgung der Entwicklung der Risiken einen Vergleich mit der jeweiligen Vorperiode.

Überwachung des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems

Das Risikomanagementsystem ist in die regelmäßigen Kontrollprozesse des Unternehmens integriert. Die dokumentierten Ergebnisse werden in Form eines Risikoberichtes auch an den Aufsichtsrat kommuniziert, so dass dieser seiner Überwachungsfunktion bezüglich des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems nachkommen kann.

Entsprechend der gesetzlichen Vorgaben prüft der Abschlussprüfer das Risikofrüherkennungssystem, welches integraler Bestandteil des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems ist. Er berichtet dem Aufsichtsrat gegebenenfalls über festgestellte Schwächen im internen Kontroll- und Risikomanagementsystem.

Prozessfinanzierung

Das Geschäftsfeld Prozessfinanzierung ist geprägt durch seine Langfristigkeit. Im Hinblick darauf dokumentieren wir sämtliche finanzierten Verfahren mit ihrem Verlauf in der unternehmenseigenen Software. Der Beschluss über die Annahme einer Finanzierung sowie über alle signifikanten Ein- und Ausgabeentscheidungen, einschließlich einer etwaigen Finanzierungsbeendigung, steuern wir nach einem festgelegten Procedere und legen strenge Maßstäbe bei der Fallauswahl an. Hier sind immer mehrere erfahrene Volljuristen beteiligt. Alle diesbezüglichen Entscheidungen werden schriftlich festgehalten und sind jederzeit abrufbar. Sämtliche ein- und ausgehende Post wird ebenso dokumentiert wie Telefonate, die zu den einzelnen Verfahren geführt werden. Alle Schriftsätze und gerichtlichen Verfügungen der Finanzierungsverfahren prüfen wir durch einen erfahrenen und besonders qualifizierten Volljuristen. Problemfälle erörtern wir grundsätzlich unter Beteiligung weiterer Volljuristen. Die Verfahren selbst unterliegen wenigstens zweimal pro Jahr einer Inventur einschließlich Finanz- und Dokumentationskontrolle auf Aktualität und Vollständigkeit.

FORIS lingua

Beim Übersetzungsdienst wird die Auftragsabwicklung taggenau in der EDV abgebildet. Alle relevanten Daten werden hier erfasst und lassen ebenfalls einen genauen Status der Auftragsituation wie auch den Vergleich mit Vorjahren zu. Bei der Auswahl von Übersetzern legen wir strengste Maßstäbe an, bevor diese in unseren Übersetzerpool aufgenommen werden. So erfolgt neben der Erfassung der Sprachen die Kategorisierung der verschiedenen Qualifikationen der Übersetzer, um unseren Kunden einen Übersetzer mit entsprechender Branchenkenntnis bieten zu können. Darüber hinaus wurde eine Versicherung abgeschlossen, die im Falle einer fehlerhaften Übersetzung den entsprechenden Schaden ausgleicht.

Informationstechnische Risiken (EDV/IT)

In 2010 wurden weitere Maßnahmen zur Gewährleistung einer hohen Ausfallsicherheit unseres IT-Systems getroffen und auf Basis weitergehender Analysen ein insbesondere in Bezug auf die Ausfallsicherheit zukunftsweisendes Hardware-Konzept erarbeitet. Die Umsetzung des Konzeptes mit virtualisierten Servern und redundanter Hardware sowie entsprechenden Sicherungskonzepten erfolgt im 1. Halbjahr 2011.

Bereichsübergreifend

Hinsichtlich des Managements der finanzwirtschaftlichen Risiken verweisen wir auf unsere Ausführungen unter C.5.III.

II. Unternehmensspezifische Risiken

Prozessfinanzierung

Nach inzwischen über dreizehnjähriger Praxis mit der Prozessfinanzierung haben wir vor dem Hintergrund von über 450 abgeschlossenen Verfahren hinreichende Erfahrungswerte, um die mittelfristige Erfolgswahrscheinlichkeit der von uns finanzierten Verfahren abschätzen zu können. Gleichwohl ist und bleibt die Laufzeit der einzelnen Verfahren kaum kalkulierbar. Sie ist von zahlreichen Einflüssen geprägt, wie etwa der Auslastung der Gerichte, Richterwechsel oder der Dauer von Gutachtenerstellungen, auf welche die FORIS selbst keinen Einfluss hat. Soweit der Gesetzgeber die Möglichkeit einer Revision ausgeschlossen hat, hindert die Einlegung einer so genannten Nichtzulassungsbeschwerde durch den Prozessgegner die endgültige Rechtskraft. Die Entscheidungen des Bundesgerichtshofes lassen auch dann erfahrungsgemäß mehrere Jahre auf sich warten.

Die finanzierten Verfahren unterliegen der Einzelfallbetrachtung. Auch wenn die Einschätzung der rechtlichen und wirtschaftlichen Erfolgsaussichten durch erfahrene Juristen im Unternehmen auf der Basis einer von dem Anwalt des Forderungsinhabers erstellten rechtlichen Analyse vorgenommen wird, so hängt der rechtliche Ausgang der finanzierten Verfahren allein von der Einzelfallentscheidung des bzw. der jeweils zuständigen Richter ab. In welcher zeitlichen Dauer und mit welcher rechtlichen Begründung eine richterliche Entscheidung getroffen wird, kann von der FORIS AG dabei naturgemäß nicht beeinflusst werden. Auch die Einschätzung der nach einer rechtskräftigen Entscheidung zu erfolgenden wirtschaftliche Durchsetzung des finanzierten Anspruchs erfolgt auf Basis aller zur Verfügung stehenden Wirtschaftsdaten des Anspruchsgegners zum Zeitpunkt der Finanzierungszusage. Veränderungen der Zahlungsfähigkeit des Anspruchsgegners während eines jahrelangen Gerichtsverfahrens können trotz fortlaufender Beobachtung des Anspruchsgegners eintreten. Auch diese können weder von der FORIS AG noch von dem Anspruchsinhaber oder seinem Anwalt beeinflusst werden.

Bereits in der Vergangenheit hatten wir erläutert, wie FORIS diese Fälle bilanziell erfasst. Insoweit verweisen wir auch auf frühere Darstellungen in unseren Geschäftsberichten. Verfahren mit hohen Streitwerten, die durch mehrere Instanzen, gegebenenfalls auch mit mehreren Prozessparteien und Gutachtern finanziert werden, sind grundsätzlich geeignet, Klumpenrisiken zu bilden. Stellt sich in diesen Verfahren am Ende ein Prozessverlust ein, so ist zum einen eine Wertberichtigung auf die aktivierten Prozesskosten erforderlich, zum anderen sind Rückstellungen für die zu leistenden gegnerischen Kosten zu bilden. Die Finanzierung solcher Verfahren, erst recht aber ein Zusammentreffen mehrerer solcher negativer Entscheidungen, würde zu einer erheblichen Ergebnisauswirkung und Liquiditätsbelastung führen. Im Rahmen des Abschlusses neuer Prozessfinanzierungsverträge ist daher stets auf das aktuelle Risikoverhältnis in Proportion zum Gesamtfinanzierungsportfolio zu achten.

Die stete Fortentwicklung der Verfahren durch Einreichung von Schriftsätzen, mündliche Verhandlungen, aber auch Hinweisbeschlüsse oder gerichtliche Entscheidungen machen regelmäßig Neubewertungen erforderlich, ob die aktivierten Verfahrenskosten im Hinblick auf den Verfahrensausgang noch als werthaltig angesehen werden können. Selbst dann, wenn der Anspruchsinhaber obsiegt und FORIS ihren Kostenerstattungs- und Erlösanteil berechnet hat, können Forderungsausfäl-

le nicht ausgeschlossen werden, die sich erst im Rahmen eines Vollstreckungsversuches herausstellen. Selbstverständlich ist FORIS bemüht, Informationen zur Solvenz des Gegners bereits vor Annahme der Finanzierung zu erhalten. Eine solche Auskunft ist aber nicht immer und schon gar nicht mit Verlässlichkeit über die typischerweise fünf bis acht Jahre einer voraussichtlichen Prozessdauer zu erhalten. Wertberichtigungen nimmt FORIS dann vor, wenn konkrete Umstände vorliegen oder Anhaltspunkte ersichtlich sind, die einer Realisation der Forderung entgegenstehen. Die sich bereits seit 2008 deutlich abzeichnende Wirtschafts- und Finanzkrise kann den Bonitätsverlust bei Anspruchsgegnern dabei noch verstärken.

Übersetzungsdienstleistungen mit FORIS lingua

Aufgrund fehlerhafter Übersetzungen könnte es zu einer Inanspruchnahme auf Schadenersatz kommen.

Informationstechnische Risiken (EDV/IT)

Durch die Zunahme IT-gestützter Geschäftsprozesse können sich Ausfälle bei der IT-Infrastruktur im gesamten Konzern in höherem Maße niederschlagen.

Bereichsübergreifende Risiken

Hinsichtlich der finanzwirtschaftlichen Risiken verweisen wir auf unsere Ausführungen unter C.5.III.

Mit Schreiben vom 8. Februar 2011 hat das Finanzamt im Vorfeld einer Besprechung über mögliche, vorläufige Feststellungen der steuerlichen Außenprüfung informiert. Wesentliche Feststellungen, die zu einer Steuernachzahlung führen können, betreffen die steuerliche Behandlung der Erlöse und Aufwendungen im Rahmen des Verkaufes von Vorratsgesellschaften durch die FORATIS AG. Die sich aus den vorläufigen Feststellungen der Prüfung ergebenden Nachzahlungen inklusive der Zinsen wurden mit den erwarteten Werten im Konzernabschluss erfasst. Aufgrund der Vorläufigkeit der Feststellungen kann es nach weiterer Klärung durch die Finanzverwaltung und den dann erteilten Steuerbescheiden zu Abweichungen in der steuerlichen Betrachtung mit entsprechenden Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage kommen.

III. Management und Darstellung der finanzwirtschaftlichen Risiken

Das Management der finanzwirtschaftlichen Risiken der FORIS umfasst neben dem Kapitalstruktur- und Kreditrisikomanagement auch das Management von Liquiditäts- und Marktpreisrisiken.

Kapitalstrukturmanagement

Das wesentliche Kapitalstrukturrisiko besteht darin, dass durch die Substitution von Eigenkapital durch Fremdkapital der Verschuldungsgrad auf ein Maß ansteigt, welches im Falle von auftretenden Verlusten zu einer Überschuldung oder zu erhöhten Fremdkapitalkosten aufgrund der verschlechterten Bonität führt. Die FORIS hat mit der Prozessfinanzierung einen Geschäftsbereich, welcher insbesondere aufgrund seiner Langfristigkeit über einzelne Geschäftsjahre hinaus Ertragschwankungen unterliegt. Daher liegt der Fokus des Kapitalstrukturmanagements der FORIS auf einer über dem Durchschnitt liegenden Eigenkapitalausstattung und -quote. Die Entwicklung der Eigenkapitalquote wird monatlich unter Berücksichtigung der geschäftlichen Entwicklung in einer rollierenden Vorausschau geschätzt und quartalsweise berichtet. Die Eigenkapitalquote der FORIS AG zum 31. Dezember 2010 beträgt 88 %.

Kreditrisikomanagement

Als Kreditrisiko wird das Risiko bezeichnet, welches sich aufgrund der Nichteinhaltung vertraglicher Vereinbarungen einer Vertragspartei ergibt und zu entsprechenden finanziellen Verlusten führt. Das überwiegende Kreditrisiko der FORIS ergibt sich aus Gläubigerpositionen gegenüber Kunden und Finanzinstituten. Der wesentliche Teil der Kundenforderungen betrifft den Bereich Prozessfinanzierung. Insoweit verweisen wir auf die entsprechenden Ausführungen unter C.5.I und C.5.II. Bei der Zusammenarbeit mit Finanzinstituten wird auf die Bonität bzw. das Rating der einzelnen Institute abgestellt.

Liquiditätsmanagement

Das Liquiditätsrisiko besteht darin, dass die FORIS zu irgendeinem Zeitpunkt nicht in der Lage sein könnte, ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen. Die Steuerung und Beobachtung des Zahlungsmittelbedarfes unter Berücksichtigung der bestehenden Kreditlinien erfolgt täglich zentral im Finanzbereich. Basierend auf der geschäftlichen Entwicklung und der Planung erfolgt monatlich eine rollierende Vorausschau über die Entwicklung der Zahlungsmittel und des Zahlungsmittelbedarfes.

Marktpreisrisikomanagement

Durch das Geschäftsmodell sind die Wechselkurs- und Zinsänderungsrisiken sowie die sonstigen Preisrisiken in der FORIS nur von untergeordneter Bedeutung. Aufgrund der Gesamtgröße des Konzerns werden sie einzeln im Finanzbereich beobachtet und gesteuert.

6. Übernahmerelevante Angaben

Hinsichtlich der Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals verweisen wir auf die Angaben im Anhang unter D.3.III.7.

Dem Vorstand sind keine Beschränkungen, die die Stimmrechte und die Übertragung von Aktien betreffen, bekannt. Auch sind dem Vorstand keine Inhaber von Aktien mit Sonderrechten, welche besondere Kontrollbefugnisse verleihen, bekannt.

Direkte und indirekte Beteiligungen am Kapital des Unternehmens betreffen ausschließlich Organmitglieder. Insoweit verweisen wir auf die Angaben im Anhang unter D.3.IV.10 sowie unter D.3.IV.11.

Die Satzung der FORIS AG enthält keine Ergänzungen oder dispositive Vorschriften hinsichtlich der Ernennung und Abberufung von Mitgliedern des Vorstandes, die über die gesetzlichen Vorschriften hinausgehen.

Der Vorstand ist mit Beschluss der Hauptversammlung vom 4. Juni 2010 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 3. Juni 2015 eigene Aktien mit einem rechnerischen Anteil von bis zu insgesamt zehn vom Hundert am Grundkapital zu erwerben. Als Zweck ist der Handel in eigenen Aktien ausgeschlossen. Der Erwerb soll der Einziehung eigener Aktien dienen. Der Gegenwert für den Erwerb dieser Aktien darf den Börsenkurs um nicht mehr als 10 % übersteigen und nicht um mehr als 10 % unterschreiten. Als maßgeblicher Börsenkurs gilt der Mittelwert der in Xetra ausgewiesenen Schlusskurse für die Aktie der Gesellschaft an der Frankfurter Wertpapierbörse während der letzten fünf Handelstage vor dem Erwerb dieser Aktien. Mit Beschluss der Hauptversammlung wurde der Vorstand ferner ermächtigt, die eigenen Aktien mit Zustimmung des Aufsichtsrates ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss einzuziehen. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Fassung der Satzung entsprechend dem Umfang der Kapitalherabsetzung zu ändern. Der Vorstand hat im Geschäftsjahr 2010 von dem Recht des Erwerbes eigener Aktien keinen Gebrauch gemacht. Es werden keine eigenen Aktien gehalten.

Die Hauptversammlung 2006 hat den Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital um bis zu 2.930.000 EURO durch ein- oder mehrmalige Ausgabe neuer Aktien gegen Bar- und / oder Sacheinlagen für die Dauer von fünf Jahren ab Eintragung der Ermächtigung in das Handelsregister zu erhöhen. Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte am 21. Juni 2006 und somit endet die Ermächtigung des Vorstandes zur Erhöhung des Grundkapitals am

20. Juni 2011. Während des Geschäftsjahres 2010 hat der Vorstand von dieser Ermächtigung keinen Gebrauch gemacht.

Im Falle der Bareinlage ist den Aktionären ein Bezugsrecht einzuräumen. Der Vorstand ist weiterhin ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre in folgenden Fällen auszuschließen: Zum Ausgleich von Spitzenbeträgen, soweit die Kapitalerhöhung zum Zweck des Erwerbs von Unternehmen oder Unternehmensbeteiligungen im Wege der Sacheinlage erfolgt, soweit der auf die neuen Aktien, für die das Bezugsrecht ausgeschlossen wird, entfallende Anteil am Grundkapital zehn vom Hundert des Grundkapitals nicht übersteigt und der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien nicht wesentlich unterschreitet, zur Ausgabe von Aktien an Mitarbeiter oder Organe der Gesellschaft oder einer verbundenen Gesellschaft, soweit es erforderlich ist, um Inhabern von Options- oder Wandlungsrechten bzw. -pflichten aus Options- oder Wandlungsschuldverschreibungen ein Bezugsrecht auf neue Aktien in dem Umfang zu gewähren, wie es ihnen nach Ausübung des Options- bzw. Wandlungsrechts oder der Erfüllung der Wandlungspflicht als Aktionär zustünde.

Die FORIS AG hat mit Ihren Tochtergesellschaften keine Vereinbarungen getroffen, die bei einem Kontrollwechsel im Falle eines Übernahmeangebotes wirksam werden, sich ändern oder enden.

Es wurden keine Entschädigungsvereinbarungen der FORIS AG mit den Mitgliedern des Vorstandes oder den Arbeitnehmern für den Fall eines Übernahmeangebotes getroffen.

7. Erklärung der Unternehmensführung nach 289a HGB

I. Erklärung gemäß § 289a Abs. 2 Nr. 1 HGB i.V.m. § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK)

Hinsichtlich der Erklärung zum DCGK wird auf Abschnitt B. verwiesen.

II. Angaben zu Unternehmensführungspraktiken gem. § 289a Abs. 2 Nr. 2 HGB

Die im Internet veröffentlichten Leitlinien der FORIS AG und ihrer Tochtergesellschaften legen für alle Mitarbeiter der FORIS AG fest, wie wir bei der täglichen Arbeit mit internen und externen Gesprächspartner umgehen, um das Vertrauen untereinander zu fördern und die Zusammenarbeit reibungslos, angenehm und effizient zu gestalten. Die Unternehmensleitlinien sind im Internet veröffentlicht unter <http://portal.foris.de/Unternehmensleitlinien>.

III. Beschreibung der Arbeitsweise von Vorstand, Aufsichtsrat und Ausschüssen gem. § 289a Abs. 2 Nr. 3 HGB

Der Vorstand führt im zweiwöchigen Turnus Vorstandssitzungen durch, an denen die Führungskräfte des Unternehmens teilnehmen. Soweit wichtige Entscheidungen zu treffen sind, werden diese durch standardisiert aufgebaute Beschlussvorlagen durch die jeweils zuständigen Führungskräfte vorbereitet und vorab eingereicht. Weiterhin berichten im Rahmen der Vorstandssitzungen die Verantwortlichen für ihre jeweilige Organisationseinheit über bedeutsame Ereignisse und Maßnahmen der Geschäftsentwicklung sowie die wesentlichen in den kommenden zwei Wochen anstehenden Ereignisse. Die Ergebnisse der Vorstandssitzungen werden in fortlaufenden Protokollen niedergelegt und dokumentiert; die Erledigung der darin festgelegten weiterführenden Maßnahmen wird lückenlos nachgehalten.

Der Aufsichtsrat bestellt die Mitglieder des Vorstands. Der Aufsichtsrat entscheidet, wie viele Mitglieder der Vorstand haben soll. Der Aufsichtsrat erlässt eine Geschäftsordnung für den Vorstand, die einen Katalog zustimmungsbedürftiger Geschäfte sowie einen Geschäftsverteilungsplan enthält. Schließlich gibt sich der Aufsichtsrat eine Geschäftsordnung. Der Aufsichtsrat selbst wird durch dessen Vorsitzenden nach Außen vertreten.

Der Vorstand nimmt an nahezu allen Sitzungen des Aufsichtsrats teil, berichtet schriftlich und mündlich zu den einzelnen Tagesordnungspunkten und Beschlussvorlagen und beantwortet die Fragen der einzelnen Aufsichtsratsmitglieder.

Die Tagesordnung und Beschlussanträge werden den Mitgliedern des Aufsichtsrats zwei Wochen vor der Sitzung schriftlich nebst ausführlichen vorbereitenden Unterlagen mitgeteilt. Vor den Sitzungen finden, soweit dies zur weiteren Vorbereitung sinnvoll erscheint, Gespräche zwischen dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats und dem Vorstand sowie zwischen den Mitgliedern des Aufsichtsrats

rats statt. Diese werden von einem regelmäßigen und intensiven schriftlichen Meinungsaustausch begleitet.

Von der Möglichkeit, Telefonkonferenzen durchzuführen und Beschlüsse im schriftlichen Umlaufverfahren zu fassen, wird ebenso Gebrauch gemacht, soweit dies im Sinne einer effizienten Arbeitsweise hilfreich erscheint.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats erläutert jedes Jahr die Tätigkeit des Aufsichtsrats in seinem Bericht an die Aktionäre und in der Hauptversammlung.

Insbesondere der Vorsitzende des Aufsichtsrats trifft sich regelmäßig mit dem Vorstand und erörtert mit diesem aktuelle Fragen. Außerhalb dieser Treffen informiert der Vorstand den Aufsichtsratsvorsitzenden mündlich und schriftlich über aktuelle Entwicklungen.

Der Aufsichtsrat hat einen Prüfungsausschuss gebildet, der aufgrund des Umstandes, dass der Aufsichtsrat insgesamt nur aus drei Mitgliedern besteht, personenidentisch mit dem der FORIS AG ist.

8. Mitarbeiter

Unsere hochqualifizierten und engagierten Mitarbeiter sind das wichtigste Kapital unseres Unternehmens. Wir leben eine offene Kommunikation in allen Bereichen und auf allen Ebenen, denn wir sind uns bewusst, dass nur gut informierte Mitarbeiter engagierte Mitarbeiter sind. Mit unserer Personalentwicklung unterstützen wir die Umsetzung der Unternehmensstrategie. Die zentralen Ziele unserer Personalpolitik sind: Qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gewinnen und halten, sie leistungsorientiert bezahlen, durch Weiterbildungs- und Entwicklungsmaßnahmen fördern und ein Arbeitsumfeld schaffen, welches sie motiviert und leistungsstark macht. Wir unterstützen unsere Beschäftigten dabei, berufliches Engagement und Familienleben zu vereinbaren und sind Mitglied im Netzwerk „Erfolgsfaktor Familie“.

9. Voraussichtliche Entwicklung der FORIS AG unter Berücksichtigung der wesentlichen Chancen und Risiken

Ausgehend von den aktuellen Prognosen und Konjunkturindikatoren kann man in 2011 für Deutschland mit einer wenn auch langsameren weitergehenden Erholung der Konjunktur rechnen. Das Wachstum des Bruttoinlandsproduktes wird dabei voraussichtlich unterhalb der Steigerungsrate in 2010 liegen. Insbesondere für das in Bezug auf die Konjunkturerwartungen heterogene Europa zeigen aktuelle Frühindikatoren insgesamt einen Rückgang der Konjunkturerwartungen. Die Verschuldungsprobleme einzelner Länder im Euroraum werden die Wachstumsdynamik weiter dämpfen und die Verunsicherung der Finanzmärkte gegebenenfalls verstärken. Dies auch vor dem Hintergrund der in 2010 erfolgten massiven Stützung einzelner Länder im Euroraum. Die Entwicklung dieser Länder und deren Möglichkeiten des Schuldenabbaus werden die konjunkturelle Entwicklung im Euroraum massiv beeinflussen. Bereits Ende 2010 wurden erste Inflationstendenzen sichtbar und die Inflationserwartungen steigen ebenfalls an. Steigende Bruttolöhne und Verbraucherpreise werden hier die Treiber sein. Dies erhöht im Euroraum den Druck, die im Rahmen der Finanzkrise deutlich abgesenkten Leitzinsen im weiteren Verlauf des Jahres 2011 zur Bekämpfung der Inflation anzuheben. Trotz der grundsätzlich positiven Konjunkturaussichten besteht weiterhin bei Konsumenten, Unternehmen und Investoren eine gewisse Verunsicherung hinsichtlich der Nachhaltigkeit des globalen Aufschwunges, was diesen weniger stabil macht und mit Unsicherheiten versieht. Eine über das Jahr 2011 hinausgehende Einschätzung der konjunkturellen Entwicklung halten wir daher für nicht sachgerecht.

Prozessfinanzierung

Die Marktentwicklung für die Prozessfinanzierung ist nach unserer Erfahrung weitgehend konjunkturabhängig. Daher ist eine deutliche Wahrnehmung der Aktivitäten der FORIS im Markt sowohl bei den Anwälten als auch den Anspruchsinhabern ein wesentlicher Erfolgsfaktor. In den kommenden beiden Jahren werden wir daher im Hinblick auf unsere vertrieblichen Aktivitäten den generellen Ansatz der persönlichen Ansprache weiter konsequent verfolgen und unser Netzwerk weiter ausbauen. Darüber hinaus werden wir in 2011 den Internetauftritt der Prozessfinanzierung überarbeiten. Unsere internen Prozesse zur Einschätzung der Erfolgswahrscheinlichkeit und der Bonität des Anspruchsgegners unterliegen auch in den Jahren 2011 und 2012 unserem andauernden Verbesserungsprozess. Dabei liefern die Erfahrungen aus mittlerweile 13 Jahren Prozessfinanzierung wertvolle Erkenntnisse, die wir weiter nutzen werden. Der wirtschaftliche Erfolg mit Blick auf die kommenden ein oder zwei Jahre ist jedoch auch auf Grund der Langfristigkeit der Verfahren nur schwer prognostizierbar und weiter als volatil einzuschätzen. Er hängt neben dem rechtlichen Ausgang des finanzierten Gerichtsverfahrens von der wirtschaftlichen Durchsetzbarkeit der titulierten Forderung ab. Ein erfolgreicher Abschluss eines einzelnen größeren Verfahrens hat dabei ebenso einen maßgeblichen Einfluss auf das gesamte Unternehmensergebnis wie ein verloren gegangenes oder wirtschaftlich nicht durchsetzbares Verfahren.

FORIS lingua

Positiv auf den Übersetzungsdienst FORIS lingua sollten sich die verstärkten Vertriebsaktivitäten im Kernmarkt Anwalts- und Steuerberatungskanzleien auswirken. Sowohl der FORATIS Außendienst, der das Produkt FORIS lingua kontinuierlich mit bewirbt, wie auch eine konkret angebahnte Vertriebskooperation sollten hier entsprechende Impulse für die zweite Jahreshälfte 2011 geben. Daneben werden wir die begonnene Etablierung der Marke FORIS lingua im Internet forcieren und weitere Schritte zur Optimierung und Fokussierung des Internetauftrittes unternehmen. Ziel dabei ist es, die Seitenzugriffe und das Suchmaschinenranking zu verbessern. Schließlich erwarten wir, dass sich der weiter anhaltende Trend zur Internationalisierung ebenfalls zugunsten FORIS lingua auswirken wird. Negative Auswirkungen könnten sich aus dem Markteintritt von Wettbewerbern ergeben, die zu Beginn über eine aggressive Preispolitik Marktanteile erobern wollen. Hier werden wir durch werbliche Maßnahmen und entsprechende Pressearbeit das Qualitätsthema in den Mittelpunkt stellen, um einem möglichen Margenverlust entgegen zu wirken.

FORATIS AG

Im Mittelpunkt der kommenden beiden Jahre steht beim Verkauf von Vorratsgesellschaften durch die FORATIS AG die Stärkung der vertrieblichen Aktivitäten. Um den Markt weiter nachhaltig zu bearbeiten, wurde die eigene Vertriebsmannschaft Ende 2010 weiter ausgebaut, so dass nun eine weitgehend flächendeckende persönliche Ansprache möglich ist. Um die vertrieblichen Aktivitäten abzurunden, haben wir zudem eine Vertriebskooperation auf den Weg gebracht, die in der zweiten Jahreshälfte 2011 zum Tragen kommen sollte. Der Kooperationspartner wird sich aufgrund seiner bisherigen vertrieblichen Ausrichtung vermehrt um kleinere Rechtsanwalts- und Steuerberatungskanzleien kümmern. Zudem ist für 2011 eine komplette Überarbeitung des Internetauftrittes vorgesehen, der sich ebenfalls konsequent an die definierten Zielgruppen wenden wird. Die europäische Aktiengesellschaft (SE) hat sich neben den Klassikern GmbH, GmbH & Co. KG, AG und KG als integraler Bestandteil des Produktportfolios etabliert. Inwieweit man in 2011 und 2012 an die Verkaufserfolge des Jahres 2010 anknüpfen kann, ist derzeit noch ungewiss, da der Markt für SE-Gründungen insgesamt überschaubar bleibt. Wir werden das Produktangebot der FORATIS AG in den kommenden beiden Jahren sukzessive um Dienstleistungen und Produkte mit entsprechendem Bezug zur Vorratsgesellschaft erweitern und so unsere Marktstellung als einer der Marktführer festigen. Hierfür werden wir auch auf bestehende Produkte von Tochterunternehmen der GO AHEAD zurückgreifen. Für eine deutlich positive Entwicklung im Bereich der Vorratsgesellschaften ist jedoch eine Belebung des M&A-Marktes notwendig, welcher trotz der bislang positiven Entwicklung der konjunkturellen Gesamtsituation bislang noch nicht erfolgt ist.

GO AHEAD

Die Zahl der durch die GO AHEAD betreuten Limiteds ist in 2010 weiter zurückgegangen, bewegt sich aber immer noch in einem fünfstelligen Bereich. Die mit diesen Kunden verbundenen Serviceleistungen sichern weiterhin eine gesunde Umsatzbasis. Die gesunkene Anzahl der Neugründungen mit GO AHEAD hat bei gleichzeitig signifikant angestiegenen Löschungszahlen insgesamt jedoch zu einem Umsatzrückgang geführt. Zu Beginn des Jahres 2011 wurden daher mit Blickrichtung auf die zu erwartenden Umsätze und Ergebnisse der Jahre 2011 und 2012 personelle Anpassungen vorgenommen. Anfang des Jahres 2011 wurden erste organisatorische Schritte zur engeren Koordination der Vertriebs- und Marketingaktivitäten von FORATIS AG und GO AHEAD eingeleitet, die im weiteren Verlauf des Jahres 2011 entsprechende Erfolge zeigen sollten. Nachdem in 2010 die Etablierung und Verbesserung der Rechnungs-, Mahn- und Inkassoprozesse zunächst abgeschlossen werden konnte, werden wir in den kommenden beiden Jahren die Produkt- und Vertriebsthemen vorrangig bearbeiten. So werden wir die bereits in 2010 begonnene Neupositionierung der GO AHEAD bei gleichzeitig überarbeiteter Internetpräsenz weiter vorantreiben. Produktseitig werden wir unsere Kernkompetenz bei den gründungsnahen Dienstleistungen ausbauen und darüber hinaus gezielt Produkte von Kooperationspartnern einbinden. Die Zusammenarbeit mit Gründerplattformen werden wir intensivieren und die Möglichkeiten der GO AHEAD bei der Nutzung der Netzwerke in den neuen Medien prüfen. Die Qualität unserer Serviceleistung durch unsere qualifizierten Mitarbeiter werden wir nutzen, um Kunden von einem Wechsel zur GO AHEAD zu überzeugen. Wir sehen in gründungsnahen Dienstleistungen weiterhin einen attraktiven Markt für die GO AHEAD. Die Umsatz- und Ergebnisentwicklung bei der GO AHEAD wird maßgeblich von dem Geschäft mit der Limited beeinflusst. Unter Berücksichtigung der Löschungszahlen aus 2010 müssen wir zunächst von einem weiteren Umsatzrückgang in den kommenden beiden Jahren ausgehen, der unter Berücksichtigung der geplanten Maßnahmen allerdings geringer ausfallen sollte als in 2010.

Konzern

Konzernweit werden wir in den kommenden beiden Jahren weiterhin an der Optimierung unserer Ablaufprozesse arbeiten. Dabei werden wir neben möglichen Kosteneinsparungen den Fokus auf die Verbesserung der Service- und Produktqualität legen.

Bei den Investitionen in das Anlagevermögen in den Jahren 2011 und 2012 werden wir uns auf den zukunftsgerichteten Ausbau unserer IT-Infrastruktur fokussieren. Mit dem voraussichtlich im Mai 2011 fertig gestellten Büroneubau wird in 2011 eine große Investition abgeschlossen. Die Refinanzierung der Investitionen in die IT-Infrastruktur kann voraussichtlich aus dem operativen Cash Flow erfolgen. Der Büroneubau wurde bislang ebenfalls aus dem operativen Cash Flow finanziert. Für die abschließende Refinanzierung wird ein über ein Zinssicherungsgeschäft abgesichertes variables Darlehen eingesetzt, so dass wir von Anpassungen der Kreditkonditionen an mögliche Leitzinserhöhungen in den kommenden beiden Jahren nicht betroffen sein werden.

C. LAGEBERICHT DER FORIS AG

Unter der Annahme einer sich weiter fortsetzenden Konjunkturerholung und stabiler politischer und rechtlicher Rahmenbedingungen gehen wir in den Jahren 2011 und 2012 im Vergleich zu 2010 von einer deutlichen Ergebnisverbesserung und insgesamt positiven Jahresergebnissen aus. Eine Quantifizierung der zukünftigen Entwicklung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns für einen Zeitraum bis 2012 erscheint uns insbesondere aufgrund der hohen Ergebnisvolatilität des Bereiches Prozessfinanzierung und den unsicheren konjunkturellen Entwicklungen weiterhin als nicht sachgerecht.

Wir weisen an dieser Stelle darauf hin, dass die zukunftsbezogenen Aussagen über erwartete Entwicklungen in diesem Geschäftsbericht auf aktuellen Einschätzungen der FORIS AG beruhen und naturgemäß mit Risiken und Unsicherheiten behaftet sind. Die tatsächlichen Ergebnisse können von den hier formulierten Aussagen abweichen. Die FORIS AG übernimmt keine Verpflichtung und beabsichtigt nicht, solche Aussagen angesichts neuer Informationen oder künftiger Ereignisse zu aktualisieren.

Bonn, 24. März 2011

FORIS AG



Ralf Braun
Vorstand

FORIS AG

D. EINZELABSCHLUSS DER FORIS AG (HGB)

ANLAGE 1: BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2010

D. Einzelabschluss der FORIS AG (HGB)

1. Anlage 1: Bilanz zum 31. Dezember 2010

A K T I V A	31.12.2010	31.12.2009
	EURO	EURO
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	23.637,00	14.418,00
II. Sachanlagen		
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattungen	63.500,00	85.065,00
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	3.632.180,00	3.917.180,00
2. Beteiligungen	0,00	130.000,00
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Geleistete Anzahlungen auf Prozessfinanzierung	3.524.095,69	2.607.243,17
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.899.806,33	3.646.258,59
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	6.164.027,29	6.926.292,47
3. Sonstige Vermögensgegenstände	469.173,32	1.181.228,16
III. Wertpapiere		
1. Sonstige Wertpapiere	185,56	327,29
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	936.310,41	578.256,36
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	4.221,50	6.291,00
D. AKTIVE LATENTE STEUERN	1.540.471,00	0,00
SUMME AKTIVA	18.257.608,10	19.092.560,04
P A S S I V A	31.12.2010	31.12.2009
	EURO	EURO
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	5.860.000,00	5.860.000,00
II. Kapitalrücklage	15.484.423,16	15.484.423,16
III. Andere Gewinnrücklagen	1.716.175,00	0,00
IV. Verlustvortrag	-5.418.465,99	-6.657.310,57
V. Jahresfehlbetrag / -überschuss	-1.638.796,51	1.238.844,58
	16.003.335,66	15.925.957,17
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Steuerrückstellungen	184.640,75	285.000,00
2. Sonstige Rückstellungen	667.873,63	1.005.314,30
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	1.471.362,47
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	81.336,05	129.747,54
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	999.182,15	38.162,21
4. Sonstige Verbindlichkeiten	321.239,86	237.016,35
davon aus Steuern: 285.681 EUR (Vorjahr 37.275 EUR)		
davon im Rahmen sozialer Sicherheit: 0 EUR (Vorjahr 5.080 EUR)		
SUMME PASSIVA	18.257.608,10	19.092.560,04

D. EINZELABSCHLUSS DER FORIS AG (HGB)

ANLAGE 2: GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2010

2. Anlage 2: Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2010

	01.01.-31.12.2010 EURO	01.01.-31.12.2009 EURO
1. Umsatzerlöse	2.899.764,00	2.785.169,67
2. Sonstige betriebliche Erträge	1.559.144,87	1.636.972,93
3. Aufwendungen für bezogene Leistungen	-2.209.938,42	-1.274.746,60
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-1.953.359,66	-2.002.565,91
b) Soziale Abgaben und Aufwendung für Altersversorgung und Unterstützung davon für Altersversorgung: 10.732 EURO (Vorjahr: 11.864 EURO)	-328.641,69	-355.852,57
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens u. Sachanlagen	-49.077,64	-42.648,41
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.308.526,13	-1.541.237,59
7. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	915.056,93	1.992.037,47
8. Erträge aus anderen Wertpapieren	6,09	6,78
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon verbundene Unternehmen: 294.301 EURO Vorjahr: 328.433 EURO	304.007,31	354.164,67
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-19,01	-7.501,00
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon verbundene Unternehmen: 2.367 EURO Vorjahr: 2.008 EURO	-48.338,69	-89.134,01
12. außerordentliche Aufwendungen	-1.003,00	0,00
13. Aufwendungen aus Verlustübernahmen	-130.569,39	-192.785,71
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.351.494,43	1.261.879,72
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-287.302,08	-23.035,14
16. Jahresfehlbetrag / -überschuss	-1.638.796,51	1.238.844,58

C. EINZELABSCHLUSS DER FORIS AG (HGB)

ANLAGE 3: ANHANG ZUM 31. DEZEMBER 2010

3. Anlage 3: Anhang zum 31. Dezember 2010

I. Allgemeine Angaben

Sitz der Gesellschaft ist die Kurt-Schumacher-Straße 18 - 20 in 53113 Bonn. Die FORIS AG ist eine kleine deutsche Aktiengesellschaft (§ 267 Abs.1 HGB), die gemäß § 267 Abs. 3 Satz 2 HGB aufgrund ihrer Börsennotiz wie eine große Aktiengesellschaft zu behandeln ist. Die Erstellung des Jahresabschlusses und die Führung der Bücher erfolgt unter Beachtung der handelsrechtlichen und aktienrechtlichen Vorschriften.

Der Jahresabschluss 2010 wurde unter erstmaliger Anwendung der Bestimmungen des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) aufgestellt. Die Vorjahreszahlen wurden nicht angepasst. Auf Grund der erstmaligen Anwendung der neuen Bilanzierungsvorschriften wurden die im vergangenen Jahr angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze nicht in allen Bereichen vollständig fortgeführt.

Nachfolgend sind die wesentlichen Effekte der Umstellung auf das BilMoG zum Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung (1. Januar 2010) in einer Übersicht dargestellt:

	Außerordentliches Ergebnis	Gewinnrücklagen
	EURO	EURO
Sonstige Rückstellungen	-1.003	0
Aktive latente Steuern	0	1.716.175
	-1.003	1.716.175

Der Jahresabschluss ist mit dem vollen Betrag in EURO dargestellt. Bei der Darstellung in Einheiten von je 1.000 (TEURO) ist er gerundet nach kaufmännischer Rechnungsmethode dargestellt. Wir weisen darauf hin, dass bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben Rundungsdifferenzen auftreten können. Der EURO stellt auch die funktionale Währung der FORIS AG dar.

Etwaige in der Bilanz oder der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasste Posten wurden im Anhang gesondert aufgliedert.

Die Gewinn- und Verlustrechnung folgt dem Gesamtkostenverfahren nach § 275 Abs. 2 HGB.

Im Zeitraum November 2010 bis Februar 2011 hat mit Unterbrechung eine Konzernbetriebsprüfung durch das Finanzamt Bonn für die Jahre 2005 bis einschließlich 2009 stattgefunden. Bei der Tochtergesellschaft GO AHEAD wurde der Prüfungszeitraum während der laufenden Betriebsprüfung auf die Jahre 2003 und 2004 ausgedehnt. Mit Schreiben vom 8. Februar 2011 hat das Finanzamt im Vorfeld einer Besprechung über mögliche, vorläufige Feststellungen der Prüfung informiert. Wesentliche Feststellungen, die zu einer Steuernachzahlung führen können, betreffen die steuerliche Behandlung der Erlöse und Aufwendungen im Rahmen des Ver-

C. EINZELABSCHLUSS DER FORIS AG (HGB)

ANLAGE 3: ANHANG ZUM 31. DEZEMBER 2010

kaufes von Vorratsgesellschaften durch die FORATIS AG sowie die grundsätzliche Frage der steuerlichen Veranlagung der GO AHEAD Gesellschaften insgesamt, insbesondere für die Jahre vor dem Erwerb durch die FORIS AG im Jahre 2006. Die sich aus den vorläufigen Feststellungen der Prüfung ergebenden Nachzahlungen inklusive der Zinsen wurden mit den erwarteten Werten in den jeweiligen Jahresabschlüssen erfasst. Aufgrund der Vorläufigkeit der Feststellungen kann es nach weiterer Klärung durch die Finanzverwaltung und den dann erteilten Steuerbescheiden zu Abweichungen in der steuerlichen Betrachtung mit entsprechenden Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage kommen.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die bei der Erstellung des vorliegenden Einzelabschlusses angewendet wurden, sind im Folgenden dargestellt. Die beschriebenen Methoden wurden stetig auf die dargestellten Berichtsperioden angewendet, sofern nichts anderes angegeben ist.

II.1 Umsatzrealisierung

Die FORIS AG realisiert den Umsatz grundsätzlich dann, wenn der Kunde die Kontrolle über das Gut oder die Dienstleistung erlangt. Erlösschmälerungen werden hiervon abgezogen und getrennt erfasst. Abweichend hiervon werden im Bereich der Prozessfinanzierung Umsätze dann realisiert, wenn ein Urteil rechtskräftig geworden ist, nach Obsiegen in zweiter Instanz die Revision nicht zugelassen wurde oder wenn ein Vergleich geschlossen wurde. Die FORIS AG hat in einzelnen Fällen nach vorangegangener verlorener Instanz statt der Kündigung des Prozessfinanzierungsvertrages die Einlegung einer Nichtzulassungsbeschwerde finanziert. Da es sich dabei nicht um ein zugelassenes Rechtsmittel, sondern die Erstreitung eines solchen handelt, wurden die bis dahin aktivierten Kosten weitgehend abgeschrieben und Rückstellungen gebildet. Andererseits werden bei Einlegung einer Nichtzulassungsbeschwerde durch den Prozessgegner die Umsätze nach gewonnener zweiter Instanz und erfolgter Einzelfallbewertung entsprechend ausgewiesen. Die korrespondierende Veränderung in den geleisteten Anzahlungen auf Prozessfinanzierung wird unter den Aufwendungen für bezogene Leistungen erfasst.

Umsätze und Erträge werden zum beizulegenden Zeitwert der erhaltenen Gegenleistung oder Forderung bewertet und stellen Beträge für im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit erbrachte Leistungen - abzüglich Erlösschmälerungen - dar.

II.2 Fremdkapitalkosten

Fremdkapitalkosten werden im Zeitpunkt ihres Anfalls aufwandswirksam erfasst und periodengerecht abgegrenzt.

II.3 Fremdwährungsumrechnung

Geschäftsvorfälle in fremder Währung während des Geschäftsjahres werden zum entsprechenden Fremdwährungskurs zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles umgerechnet.

II.4 Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen werden zu historischen Anschaffungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen (fortgeführte Anschaffungskosten) angesetzt. Die planmäßigen Abschreibungen werden in Übereinstimmung mit den

C. EINZELABSCHLUSS DER FORIS AG (HGB)

ANLAGE 3: ANHANG ZUM 31. DEZEMBER 2010

steuerlichen Vorschriften nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer bemessen und nach der linearen Methode vorgenommen.

Die unterstellte Nutzungsdauer bei den immateriellen Vermögenswerten beträgt zwischen zwei und vier Jahre. Planmäßige Abschreibungen bei den Sachanlagen wurden wie folgt vorgenommen:

Anlagegegenstände	Abschreibungsmethode	Nutzungsdauer in Jahren
Büroeinrichtungen	linear	10 - 12
EDV Hardware	linear	3 - 5
Einbauten in fremde Gebäude	linear	10

Von der Möglichkeit der Sofortabschreibung geringwertiger Wirtschaftsgüter wurde ab dem Jahr 2010 entsprechend der steuerlichen Vorschriften Gebrauch gemacht. Für Zwecke der Darstellung im Anlagengitter wird ein fiktiver Vollabgang im Folgejahr unterstellt. Gegebenenfalls anfallende Umsatzsteuer wurde aktiviert.

II.5 Finanzanlagen

Die Finanzanlagen werden mit ihren Anschaffungskosten angesetzt. Sofern der beizulegende Wert die Anschaffungskosten unterschreitet, wird eine Wertberichtigung vorgenommen.

II.6 Vorräte

Die Kosten der Prozessfinanzierung sind mit den externen Einzelkosten, d. h. den übernommenen Prozess- und Gerichtskosten abzüglich der vorgenommenen Wertberichtigung angesetzt. Es werden Einzelwertberichtigungen vorgenommen, wenn aufgrund der Prozesslage mit einem nachteiligen Prozessausgang gerechnet werden muss.

Die Anteile an zum Verkauf bestimmter Kapitalgesellschaften werden mit den Anschaffungskosten, das heißt den geleisteten Stammeinlagen auf das Gezeichnete Kapital zuzüglich der Gründungskosten angesetzt. Einzahlungsverpflichtungen in das Kapital dieser Gesellschaften sowie Wertberichtigungen auf die Gründungskosten wurden von den aktivierten Kosten abgesetzt.

II.7 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennbetrag oder dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Davon in Abzug gebracht werden Einzel- und Pauschalwertberichtigungen, die entweder auf Basis der in Einzelfällen bekannten Ausfallrisiken bzw. pauschal aufgrund von Erfahrungswerten gebildet werden. Ausfallrisiken manifestieren sich in der Regel durch Zahlungsschwierigkeiten, wahrscheinliche Insolvenz oder Nichterfü-

lung. Soweit im Einzelfall etwa Vollstreckungsmaßnahmen im Bereich der Prozessfinanzierung erforderlich sind, kann der Zufluss auch erst zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen.

In den Forderungen sind langfristig fällige Teilbeträge in Höhe von 215 TEURO enthalten. Diese wurden mit einem Zinssatz von 5,5 % p.a. abgezinst.

II.8 Wertpapiere

Die Wertpapiere werden mit ihren Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt, also mit dem geringeren Rückkaufwert ausgewiesen.

II.9 Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten

Die Zahlungsmittel umfassen Bargeld sowie jederzeit verfügbare Guthaben bei Kreditinstituten und sind zum Nennwert bilanziert.

II.10 Rechnungsabgrenzungsposten

Es handelt sich um Vorauszahlungen, deren Gegenleistungen in zukünftigen Dienstleistungen bestehen. Die Bewertung erfolgt zum Marktwert.

II.11 Aktive latente Steuern

Die latenten Steuern umfassen zu erwartende Steuererstattungen aus der Nutzung von Verlustvorträgen. Die aktiven latenten Steuern wurden mit den voraussichtlichen Steuersätzen von insgesamt ca. 32 % ermittelt. Soweit die Realisierbarkeit von aktiven latenten Steuern in Zukunft nicht hinreichend wahrscheinlich erscheint, erfolgt kein Ansatz.

II.12 Rückstellungen

Die Rückstellungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt. Sie wurden bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

II.13 Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

III. Erläuterungen zur Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

III.1 Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist dem Anlagespiegel zu entnehmen:

C. EINZELABSCHLUSS DER FORIS AG (HGB)

ANLAGE 3: ANHANG ZUM 31. DEZEMBER 2010

Bezeichnung	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Kumulierte Abschreibungen					Buchwert	
	01.01.2010 EURO	Zugang EURO	Abgang EURO	Umbuchung EURO	31.12.2010 EURO	01.01.2010 EURO	Zugang EURO	Abgang EURO	Umbuchung EURO	31.12.2010 EURO	31.12.2010 EURO	31.12.2009 EURO
Immaterielle Vermögensgegenstände												
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	510.094	23.753	0	0	533.847	495.676	14.534	0	0	510.210	23.637	14.418
	510.094	23.753	0	0	533.847	495.676	14.534	0	0	510.210	23.637	14.418
Sachanlagen												
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	641.223	14.388	43.358	0	612.253	556.158	34.543	41.948	0	548.753	63.500	85.065
	641.223	14.388	43.358	0	612.253	556.158	34.543	41.948	0	548.753	63.500	85.065
Finanzanlagen												
Anteile an verbundenen Unternehmen	3.954.680		285.000	0	3.669.680	37.500		0	0	37.500	3.632.180	3.917.180
Beteiligungen	345.122	0	345.122	0	0	215.122		215.122	0	0	0	130.000
	4.299.802	0	630.122	0	3.669.680	252.622	0	215.122	0	37.500	3.632.180	4.047.180
	5.451.119	38.142	673.480	0	4.815.780	1.304.456	49.078	257.070	0	1.096.463	3.719.317	4.146.663

C. EINZELABSCHLUSS DER FORIS AG (HGB)

ANLAGE 3: ANHANG ZUM 31. DEZEMBER 2010

III.2 Finanzanlagevermögen

III.2.1 Anteile an verbundenen Unternehmen

Name, Sitz	Wert der Beteiligung lt.		Beteiligungsquote		Bilanzielles	Jahres-
	Bilanz				Eigenkapital	ergebnis
	2010	2009	2010	2009	2010	2010
	EURO	EURO	%	%	EURO	EURO
CPM Cash Pool GmbH, Bonn	1	1	100,00	100,00	0	0
Deutsche Geschäftsführertag GmbH, Bonn	20.000	20.000	100,00	100,00	22.436	692
Deutsche GmbH-Institut GmbH, Bonn	1) 0	0	100,00	100,00	25.000	0
Firma, fertig los GmbH, Bonn	1) 0	0	100,00	100,00	25.000	0
FORATIS AG, Bonn	50.000	50.000	100,00	100,00	55.000	0
FORIS Vermögensverwaltungs AG, Bonn	250.000	250.000	100,00	100,00	52.201	0
Go Ahead GmbH, Bonn	3.247.174	3.532.174	100,00	100,00	99.249	0
Gewerbepark Zapfholzweg AG, Bonn	2) 50.000	50.000	100,00	100,00	-332.913	-200.842
Go Ahead Service Limited, Birmingham	1	1	100,00	100,00	2	0
Go Ahead Services Limited, Birmingham	1	1	100,00	100,00	-361	-682
Haws GmbH, Bonn	1) 0	0	100,00	100,00	25.000	0
Lavend GmbH, Bonn	1) 0	0	100,00	100,00	25.000	0
On Behalf Limited, Birmingham	1	1	100,00	100,00	2	0
On Behalf Service Limited, Birmingham	1	1	100,00	100,00	2	0
On Behalf Services Limited, Birmingham	1	1	100,00	100,00	2	0
SIP GmbH, Hamburg	15.000	15.000	100,00	100,00	15.735	-43
	<u>3.632.180</u>					
	<u>3.917.180</u>					

1) Es handelt sich um Tochterunternehmen der FORATIS AG. Das Stammkapital beträgt jeweils 25.000 Euro.

2) Das negative Bilanzkapital der Gewerbepark Zapfholzweg AG resultiert aus konzerninternen Zinsbelastungen.

Zusätzlich zu dem Kaufpreis wurde im Rahmen der erstmaligen Bilanzierung des Erwerbes in 2006 dem Wert der erworbenen Beteiligung Go Ahead ein latentes Risiko der Besteuerung aufgrund der Verlagerung der geschäftlichen Oberleitung von Großbritannien nach Deutschland in Höhe von 285 TEURO zugerechnet. In entsprechender Höhe wurde eine Rückstellung ausgewiesen. Aufgrund der vorläufigen Ergebnisse der steuerlichen Außenprüfung besteht dieses Risiko nicht mehr. Die Anschaffungskosten wurden entsprechend gemindert.

III.2.2 Beteiligungen

Die FORIS AG war seit dem Jahr 2000 über die Qsearch Partners GbR an der US-amerikanischen Gesellschaft QSearch Partners (USA) mit einem Anteil von 25,01 % beteiligt. Geschäftszweck war die Vermarktung einer in den USA patentierten Suchmaschinen-Software mit dem Namen „QSearch“. Die FORIS AG hat gegen einen Besserungsschein und eine Zahlung aus dem bestehenden Bankguthaben die Anteile an der QSearch Partners (USA) an die anderen Gesellschafter übertragen und die QSearch Partners GbR mit Wirkung zum 21. September

C. EINZELABSCHLUSS DER FORIS AG (HGB)

ANLAGE 3: ANHANG ZUM 31. DEZEMBER 2010

2010 aufgelöst. Der Besserungsschein sichert der FORIS AG etwaige Erlöse aus der Verwertung des Schutzrechtes bis zum 31. Dezember 2020 in Höhe von 25,01 % der Erlöse zu. Das bestehende Konto der QSearch Partners GbR wurde nach einer Vorabzahlung von 15 TEURO an die FORIS zwischen den Gesellschaftern aufgeteilt. Die Abwicklung hat das Ergebnis der FORIS um 52 TEURO belastet. Nach der Auflösung der QSearch Partners GbR werden keine weiteren Beteiligungen gehalten.

III.3 Vorräte

III.3.1 Geleistete Anzahlungen auf Prozessfinanzierung

	31.12.2010	31.12.2009
	EURO	EURO
Geleistete Anzahlungen aus Prozessfinanzierung	3.636.971	2.912.688
./ Einzelwertberichtigungen hierauf	-112.875	-305.445
	<u>3.524.096</u>	<u>2.607.243</u>

Die Einzelwertberichtigung auf geleistete Anzahlung auf Prozessfinanzierung wird aufgrund einer Einzelfallbetrachtung unter Berücksichtigung des jeweiligen Verfahrensstandes ermittelt.

III.3.2 Anteile an zum Verkauf bestimmter Kapitalgesellschaften

Unter den Vorräten werden die Anteile, die die FORIS AG an den Vorratsgesellschaften hält, ausgewiesen. Die Höhe der Anteile hat sich wie folgt entwickelt:

	31.12.2010	31.12.2009
	EURO	EURO
Vorratsgesellschaften - AG	2.198.751	3.290.193
Einzahlungsverpflichtung - AG	-2.128.503	-3.228.503
Wertberichtigungen - AG	-70.248	-61.690
	<u>0</u>	<u>0</u>

III.4 Forderungen und sonstige Vermögenswerte

III.4.1 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

	31.12.2010	31.12.2009
	EURO	EURO
Forderungen Prozessfinanzierung	5.272.858	6.216.706
./ Einzelwertberichtigung hierauf	-3.406.756	-2.600.630
Vermögenswert Prozessfinanzierung	1.866.102	3.616.076
Forderungen FORIS lingua	33.993	30.462
./ Pauschalwertberichtigung hierauf	-289	-280
Vermögenswert Übrige	33.704	30.182
Forderungen Gesamt	5.306.851	6.247.168
./ Einzelwertberichtigungen hierauf	-3.406.756	-2.600.630
./ Pauschalwertberichtigung hierauf	-289	-280
Forderungen Gesamt	1.899.806	3.646.258

Im Bereich der Prozessfinanzierung sind Forderungen in Höhe von 4.444 TEURO (Vorjahr: 5.545 TEURO) überfällig. Diesen Forderungen stehen Einzelwertberichtigungen in Höhe von 3.407 TEURO (Vorjahr: 2.601 TEURO) gegenüber. Die Einzelwertberichtigungen wurden in Abhängigkeit der individuellen Bonität des Schuldners ermittelt. Von den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben 215 TEURO eine Restlaufzeit von über einem Jahr. Insgesamt sind die Forderungen im Bereich der Prozessfinanzierung zu 65 % (Vorjahr: 41 %) wertberichtigt.

Bei FORIS lingua sind keine überfälligen Forderungen zu verzeichnen, so dass nur eine geringe Pauschalwertberichtigung von 1 % gebildet wurde.

III.4.2 Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren im Wesentlichen aus Verrechnungen und Finanzierungssachverhalten. Die Verzinsung des Saldos erfolgt taggenau zu dem vertraglich vereinbarten Zinssatz von 5,5 % per annum.

III.4.3 Sonstige Vermögensgegenstände

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind zum 31. Dezember 2010 Forderungen gegenüber dem Finanzamt aus Umsatzsteuer in Höhe von 339 TEURO (31. Dezember 2009: 113 TEURO) enthalten.

Darüber hinaus wurden zum 31. Dezember 2010 erstmalig Sicherheitsleistungen für zwei Verfahren in der Prozessfinanzierung mit 74 TEURO bilanziert.

Die zum 31. Dezember 2009 hier erfasste Darlehensforderung von 602 TEURO besteht nicht mehr. Die Forderung stand in unmittelbarem Zusammenhang mit den von der Gewerbepark Zapfholzweg AG gehaltenen Grundstücken. Sie wurde im Rahmen der Verwertung und des damit verbundenen Verkaufes eines Grundstückes an die Stadt Luckenwalde entsprechend der vertraglichen Vereinbarung zwischen der FORIS AG und der Gewerbepark Zapfholzweg AG befriedigt.

Darüber hinaus waren im Vorjahr Forderungen gegenüber dem Finanzamt aus Körperschaft- und Gewerbeertragsteuer von insgesamt 354 TEURO bilanziert, die in 2010 vollständig bezahlt wurden.

III.5 Sonstige Wertpapiere

Die Aktien der ABIDAS AG sind aufgrund des dortigen Geschäftsverlaufes und unter Berücksichtigung der Unternehmensprognose bilanziell mit 1,00 EURO angesetzt.

III.6 Aktive Latente Steuern

In Folge der erstmaligen Anwendung der BilMoG-Vorschriften wurden im Geschäftsjahr 2010 aktive latente Steuern im Einzelabschluss erfolgsneutral über die anderen Gewinnrücklagen zum 1. Januar 2010 in Höhe von 1.716 TEURO gebildet.

Die FORIS AG verfügt gemäß Feststellung zum 31. Dezember 2009 über steuerlich noch nicht genutzte Verlustvorträge in Höhe von 12,0 Mio. EURO. Die sich daraus ergebenden Steuervorteile wurden mit 1.540.471 EURO ermittelt, soweit diese in den kommenden Jahren durch erwartete Gewinne genutzt werden können. Die Planung bezieht sich auf einen Zeitraum von bis fünf Jahren. Dabei wurden die voraussichtlichen Steuersätze von insgesamt ca. 32 % zugrunde gelegt. Danach verbleiben noch weitere nicht genutzte Verlustvorträge in Höhe von 7,2 Mio. EURO.

Die Veränderung der aktiven latenten Steuern wurde erfolgswirksam unter den Ertragsteuern erfasst.

Insoweit verweisen wir auch auf die Angaben im Anhang unter III.7.3 sowie III.21.

III.7 Eigenkapital

III.7.1 Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital setzt sich unverändert zum Vorjahr aus 5.860.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem Nennwert von jeweils 1 EURO zusammen. Sämtliche Anteile sind in voller Höhe einbezahlt, gewähren die üblichen Rechte einer Aktiengesellschaft deutschen Rechts und haben einheitlich eine Stimme pro Aktie. Satzungsmäßige Beschränkungen der Rechte bestehen nicht.

Der Vorstand ist mit Beschluss der Hauptversammlung vom 4. Juni 2010 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 3. Juni 2015 eigene Aktien mit einem rechnerischen Anteil von bis zu insgesamt zehn vom Hundert am Grundkapital zu erwerben. Als Zweck ist der Handel in eigenen Aktien ausgeschlossen. Der Erwerb soll der Einziehung eigener Aktien dienen. Der Gegenwert für den Erwerb dieser Aktien darf den Börsenkurs um nicht mehr als 10 % übersteigen und nicht um mehr als 10 % unterschreiten. Als maßgeblicher Börsenkurs gilt der Mittelwert der in Xetra ausgewiesenen Schlusskurse für die Aktie der Gesellschaft an der Frankfurter Wertpapierbörse während der letzten fünf Handelstage vor dem Erwerb dieser Aktien. Mit Beschluss der Hauptversammlung wurde der Vorstand ferner ermächtigt, die eigenen Aktien mit Zustimmung des Aufsichtsrates ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss einzuziehen. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Fassung der Satzung entsprechend dem Umfang der Kapitalherabsetzung zu ändern. Der Vorstand hat im Geschäftsjahr 2010 von dem Recht des Erwerbes eigener Aktien keinen Gebrauch gemacht. Es werden keine eigenen Aktien gehalten.

Die Hauptversammlung 2006 hat den Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital um bis zu 2.930.000 EURO durch ein- oder mehrmalige Ausgabe neuer Aktien gegen Bar- und / oder Sacheinlagen für die Dauer von fünf Jahren ab Eintragung der Ermächtigung in das Handelsregister zu erhöhen. Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte am 21. Juni 2006, und somit endet die Ermächtigung des Vorstandes zur Erhöhung des Grundkapitals am 20. Juni 2011. Während des Geschäftsjahres 2010 hat der Vorstand von dieser Ermächtigung keinen Gebrauch gemacht.

C. EINZELABSCHLUSS DER FORIS AG (HGB)

ANLAGE 3: ANHANG ZUM 31. DEZEMBER 2010

III.7.2 Kapitalrücklage

31.12.2010	31.12.2009
EURO	EURO
15.484.423	15.484.423

III.7.3 Andere Gewinnrücklage

31.12.2010	31.12.2009
EURO	EURO
1.716.175	0

Die Dotierung der anderen Gewinnrücklage erfolgte über die erstmalige Berücksichtigung von aktiven Steuerlatenzen in Folge des BilMoG.

III.7.4 Bilanzverlust

	31.12.2010	31.12.2009
	EURO	EURO
Jahresfehlbetrag / -überschuss	-1.638.797	1.238.845
Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-5.418.466	-6.657.311
Bilanzverlust	-7.057.263	-5.418.466

C. EINZELABSCHLUSS DER FORIS AG (HGB)

ANLAGE 3: ANHANG ZUM 31. DEZEMBER 2010

III.8 Rückstellungen

III.8.1 Steuerrückstellungen

Steuerrückstellungen	01.01.2010	Verbrauch	Umbuchung	Auflösung	Zuführung	31.12.2010
	EURO	EURO	EURO	EURO	EURO	EURO
Körperschaftsteuer	285.000,00	0,00	0,00	285.000,00	113.074,00	113.074,00
Gewerbsteuer	0,00	0,00	0,00	0,00	71.566,75	71.566,75
	<u>285.000,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>285.000,00</u>	<u>184.640,75</u>	<u>184.640,75</u>

Wir verweisen auf unsere Ausführung im Anhang unter III.2.1.

III.8.2 Sonstige Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen	01.01.2010	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	31.12.2010
	EURO	EURO	EURO	EURO	EURO
Prozessrisiken	100.365	43.382	8.163	339.066	387.886
Personalkosten	707.735	575.140	132.594	159.846	159.846
Berufsgenossenschaftsbeiträge und Schwerbehindertenabgabe	12.590	12.511	79	11.817	11.817
Sonstige und eigene Prozessrisiken	29.055	14.175	5.585	17.645	26.940
Kosten für Erstellung und Prüfung Jahresabschluss, Erstellung Steuerer- klärungen	42.000	39.792	2.208	42.000	42.000
Aufsichtsratsvergütung	25.000	25.000	0	39.385	39.385
Drohende Verluste	88.570	88.570	0	0	0
	<u>1.005.314</u>	<u>798.571</u>	<u>148.629</u>	<u>609.759</u>	<u>667.874</u>

Die Rückstellung für Prozessrisiken bildet das Risiko der Inanspruchnahme durch Dritte für finanzierte Verfahren aus dem Bereich Prozessfinanzierung ab.

In der Position Personalkosten sind die Erfolgsvergütungen für Vorstand und Mitarbeiter sowie Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung aus Vorjahren enthalten.

Bei den Beiträgen zur Berufsgenossenschaft handelt es sich um Pflichtbeiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung.

Die Abschluss- und Prüfungskosten beinhalten die Kosten sowohl für die Erstellung als auch für die Prüfung des Jahresabschlusses

C. EINZELABSCHLUSS DER FORIS AG (HGB)

ANLAGE 3: ANHANG ZUM 31. DEZEMBER 2010

III.9 Verbindlichkeiten

	Gesamt		Restlaufzeit bis 1 Jahr		Restlaufzeit bis 1-5 Jahre		Restlaufzeit > 5 Jahre	
	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2010	31.12.2009
	EURO	EURO	EURO	EURO	EURO	EURO	EURO	EURO
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	1.471.362	0	59.753	0	1.411.610	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	81.336	129.748	81.336	129.748	0	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	999.182	38.162	999.182	38.162	0	0	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	321.240	237.016	321.240	237.016	0	0	0	0
	1.401.758	1.876.289	1.401.758	464.679	0	1.411.610	0	0

Das zum Stichtag 31.12.2009 noch in den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ausgewiesene langfristige Darlehen wurde im 1. Halbjahr 2010 vollständig getilgt.

ANLAGE 3

ANHANG ZUM 31. DEZEMBER 2010

III.10 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse der Gesellschaft setzen sich aus den folgenden Bereichen zusammen:

	01.01.-31.12.2010	01.01.-31.12.2009
	EURO	EURO
Erlöse aus der Prozessfinanzierung	2.596.983	2.435.304
Erlöse FORIS lingua	246.733	229.824
Erlöse aus dem Verkauf von AGs	56.000	119.900
Übrige	48	141
	2.899.764	2.785.170

III.11 Sonstige betriebliche Erträge

Wesentlicher Bestandteil der sonstigen betrieblichen Erträge sind die Erträge aus den Kostenweiterbelastungen an die Tochterunternehmen. Da sämtliche Mitarbeiter bei der FORIS AG angestellt sind, macht dies im Geschäftsjahr 2010 alleine für weiterbelastete Personalkosten 1.019 TEURO (Vorjahreszeitraum: 1.100 TEURO) aus.

III.12 Aufwendungen für bezogene Leistungen

Im Geschäftsjahr 2010 sind hier die Aufwendungen für erfolgreiche und erfolglose Prozesse im Bereich der Prozessfinanzierung mit 1.913 TEURO (Geschäftsjahr 2009: 1.142) sowie der Aufwand für die fremdbezogenen Übersetzungsdienstleistungen im Bereich FORIS Lingua mit 148 TEURO (Vorjahr: 133 TEURO) enthalten.

III.13 Personalaufwand

Die Löhne und Gehälter enthalten zum überwiegenden Teil Gehälter. In den sozialen Abgaben sind die Arbeitgeberanteile der Renten-, Arbeitslosen-, Pflege- und Krankenversicherungsbeiträge enthalten.

Über die laufende Entlohnung der Mitarbeiter hinaus erfolgen keine Vergütungen in Form von zum Beispiel Pensionszusagen.

ANLAGE 3

ANHANG ZUM 31. DEZEMBER 2010

III.14 Abschreibungen

	01.01.-31.12.2010	01.01.-31.12.2009
	EURO	EURO
Immaterielle Vermögenswerte	14.534	7.353
Sachanlagen	34.543	35.295
	<u>49.078</u>	<u>42.648</u>

III.15 Sonstige betriebliche Aufwendungen

	01.01.-31.12.2010	01.01.-31.12.2009
	EURO	EURO
Wertberichtigungen	1.134.276	312.835
Raumkosten	253.010	246.250
Rechts- und Beratungskosten	188.067	421.468
Werbe- und Bewirtungskosten	145.906	161.415
Buchführung, Jahresabschlussprüfung und Steuerberatung	113.989	86.087
EDV und Telefonkosten	103.586	68.577
Nicht abzugsfähige Betriebsausgaben	75.529	0
EWB QSearch	52.058	0
Aufsichtsratsvergütung	50.105	43.735
Börsenkosten inklusive Hauptversammlung	45.048	53.799
Bücher, Zeitschriften und Fortbildung	38.757	28.387
Personalwerbung	35.965	37.185
Beiträge und Versicherungen	19.001	24.115
Reisekosten	21.160	25.987
Übrige	32.068	31.398
	<u>2.308.526</u>	<u>1.541.238</u>

III.16 Erträge aus Gewinnabführungsverträgen

Diese Erträge resultieren aus den mit der Go Ahead GmbH und der FORATIS AG abgeschlossenen Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträgen.

ANLAGE 3

ANHANG ZUM 31. DEZEMBER 2010

III.17 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

	01.01.-31.12.2010	01.01.-31.12.2009
	EURO	EURO
Interne Zinserträge aus Verrechnung	294.301	328.433
Zinsen auf Steuererstattungen aus der Betriebsprüfung	5.938	0
Übrige Zinsen und ähnliche Erträge	3.768	25.732
	304.007	354.165

Die internen Zinserträge ergeben sich aus der Verzinsung der Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen. Diesbezüglich verweisen wir auf die Angaben im Anhang unter III.4.2.

Die übrigen Zinsen und ähnliche Erträge enthalten im Vorjahr die Verzinsung auf die zum 31. Dezember 2009 bestehende Darlehensforderung von 602 TEURO. Wir verweisen auf die Angaben im Anhang unter III.4.3. Darüber hinaus sind hier zum überwiegenden Teil die Zinserträge aus den bestehenden Zahlungsmitteln bei Kreditinstituten erfasst.

III.18 Zinsen und ähnliche Aufwendungen

	01.01.-31.12.2010	01.01.-31.12.2009
	EURO	EURO
Darlehenszinsen	25.248	87.126
Avalprovisionen und Verzugszinsen	12.423	0
Zinsen auf Steuernachforderungen aus der steuerlichen Außenprüfung	8.300	0
Interne Zinsaufwendungen aus Verrechnung	2.368	2.008
	48.339	89.134

Die Reduzierung der Darlehenszinsen im Geschäftsjahr 2010 resultiert aus dem Mitte des Jahres getilgten langfristigen Darlehen.

Die sich aufgrund der noch nicht abgeschlossenen steuerlichen Außenprüfung voraussichtlich ergebenden Steuerbelastungen werden entsprechend der gesetzlichen Vorschriften verzinst; der sich bis zum Bilanzstichtag ergebende Zinsbetrag wurde berücksichtigt.

III.19 Außerordentliche Aufwendungen

Aufgrund der erstmaligen Anwendung des BilMoG kam es zum Umstellungsstichtag 1. Januar 2010 zu einer Abweichung in der Bewertung langfristiger Rückstellungen. Der Mehrbetrag dieser Rückstellung zur Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen ist als außerordentlicher Aufwand zu zeigen.

ANLAGE 3

ANHANG ZUM 31. DEZEMBER 2010

III.20 Aufwendungen aus Verlustübernahme

Die Aufwendungen resultieren aus dem mit der FORIS Vermögensverwaltungs AG abgeschlossenen Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag.

III.21 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

	01.01.-31.12.2010	01.01.-31.12.2009
	EURO	EURO
Latente Steuern	175.704	0
Gewerbe- und Körperschaftsteuer aus der steuerlichen Außenprüfung	111.598	-874
Gewerbsteuer	0	23.909
	287.302	23.035

Die Veränderung in den latenten Steuern ist auf die Anpassung der Einschätzung der zukünftigen Erträge in den einzelnen Bereichen zurückzuführen.

Aus der noch nicht abgeschlossenen steuerlichen Außenprüfung werden aufgrund einer – auch von der Finanzverwaltung – geänderten Beurteilung steuerlicher Sachverhalte im Zusammenhang mit der Veräußerung von Vorratsgesellschaften Steuerzahlungen zu erwarten sein.

IV. Sonstige Angaben

IV.1 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Bis zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Geschäftsberichtes ergaben sich keine Ereignisse oder Entwicklungen von besonderer Bedeutung, die zu einer wesentlichen Änderung des Ausweises oder Wertansatzes der einzelnen Vermögenswerte und Schuldenposten zum 31. Dezember 2010 geführt hätten.

IV.2 Erfolgsunsicherheiten und Schätzungen

Der Vorstand muss bei der Erstellung des Jahresabschlusses Schätzungen vornehmen und Annahmen treffen, welche die bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, die Angaben im Anhang und den Ausweis von Erträgen und Aufwendungen während des Berichtszeitraumes beeinflussen. Dies betrifft im Wesentlichen die Bestimmung von Nutzungsdauern und der Werthaltigkeit des Anlagevermögens, die Einschätzung der Einbringlichkeit von Forderungen und sonstigen Vermögenswerten, die Realisierbarkeit von Steuerforderungen und die Bilanzierung und Bewertung von Rückstellungen sowie die Ergebnisschätzung im Rahmen der Ermittlung der aktiven latenten Steuern. Den Annahmen und Schätzungen liegen wiederum Prämissen zugrunde, die auf dem jeweils aktuell verfügbaren Kenntnisstand zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses beruhen. Dabei wurden die Prinzipien der kaufmännisch vorsichtigen Bewertung angewandt.

ANLAGE 3

ANHANG ZUM 31. DEZEMBER 2010

IV.3 Haftungsverhältnisse gem. § 251 HGB

Die FORIS AG hat für die FORIS Vermögensverwaltungs AG zu Gunsten der Sparkasse KölnBonn eine Patronatserklärung über 3.000 TEURO abgegeben. Die Erklärung steht im engen Zusammenhang mit der Finanzierung des sich im Bau befindlichen Büroneubaus.

IV.4 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen keine sonstigen finanziellen Verpflichtungen gegenüber Dritten.

IV.5 Rechtsstreitigkeiten und Schadensersatzansprüche

Über die eigentliche Prozessfinanzierung hinaus ist der FORIS Konzern an mehreren Prozessen und Verfahren beteiligt. Sämtliche Risiken aus zum Zeitpunkt der Veröffentlichung bekannten Prozessen und Verfahren sind im vorliegenden Konzernabschluss entsprechend berücksichtigt. Maßgebliche Veränderungen im Verlauf der bestehenden Verfahren und Prozesse sowie in der Zukunft eingeleitete Verfahren oder in anderer Weise geltend gemachte Ansprüche können einen wesentlichen Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des FORIS Konzerns haben.

Der derzeitige Vorsitzende des Aufsichtsrates hatte im Juni 2009, zum damaligen Zeitpunkt als ehemaliger Vorstand der Gesellschaft und vor seiner Wahl in den Aufsichtsrat, eine Klage gegen die Gesellschaft auf Feststellung der Unwirksamkeit seiner Abberufung aus dem Amt als Vorstand der Gesellschaft im März 2009 sowie auf Zahlung von Vergütung und Vorstandstantieme erhoben. Die Gesellschaft, vertreten durch den Aufsichtsrat, hat sich gegen die Klage verteidigt und hat ihrerseits Widerklage auf Rückzahlung zu viel geleisteter Vorstandstantieme und Rückgewähr von Aktien aus Aktienoptionen erhoben. Die Widerklage richtet sich auch gegen ein bereits ausgeschiedenes Mitglied des Aufsichtsrates, das seinerseits seinen früheren Aufsichtsratsmitgliedern den Streit verkündet hat. Im Dezember 2010 wurde die Klage des ehemaligen Vorstandsmitglieds durch gerichtlich protokollierten Vergleich beendet. Die Widerklagen gegen das ehemalige Vorstandsmitglied und das bereits ausgeschiedene Aufsichtsratsmitglied wurden auf Anraten des Gerichtes durch Klagerücknahme beendet. Eine Angabe von Beträgen aus diesem Vergleich unterbleibt mit Hinweis auf den Hauptversammlungsbeschluss vom 26. Mai 2006, der die Veröffentlichung der Vorstandsbezüge ausschließt. Wir verweisen diesbezüglich auch auf den Bericht des Aufsichtsrates sowie den Lagebericht.

ANLAGE 3

ANHANG ZUM 31. DEZEMBER 2010

IV.6 Anzahl der Arbeitnehmer

	31.12.2010	31.12.2009
Vorstand	1	1
Leitende Angestellte	3	2
Juristen	5	4
Auszubildende	1	2
Sonstige Angestellte	35	40
Mitarbeiter gesamt	45	49

	2010	2009
Durchschnittliche Zahl der Mitarbeiter für den Berichtszeitraum	47	45

Aufgrund der personellen Anpassungen insbesondere im 2. Halbjahr 2010 liegt die durchschnittliche Zahl der Mitarbeiter im Berichtszeitraum über dem Stand zum 31. Dezember 2010.

IV.7 Honorierung der Abschlussprüfer

Im Geschäftsjahr wurden für Kosten der Jahresabschlussprüfung 31.060,00 EURO (inklusive Umsatzsteuer: 36.961,40 EURO) erfasst. Darüber hinaus wurden 1.870,00 EURO (inklusive Umsatzsteuer: 2.225,30 EURO) für weitere Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Hauptversammlung sowie des Halbjahresfinanzberichtes erfasst. Weitere Auftrags- oder sonstige Vertragsverhältnisse mit der Sauerland Rybka und Partner Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft bestanden und bestehen nicht.

IV.8 Vergütung des Vorstandes und des Aufsichtsrates

Die Hauptversammlung der FORIS AG hat am 26. Mai 2006 von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, die Veröffentlichungspflichten der Vorstandsbezüge für die Jahre 2006 bis 2010 auszuschießen. Daher unterbleiben diese Angaben unter Verweis auf § 286 V HGB.

Darüber hinaus enthält die Vergütung des Vorstands Sachbezüge, nämlich Versicherungsprämien für eine angemessene Unfallversicherung, eine Directors & Officers Versicherung und einer Direktversicherung im Rahmen der steuerlichen Regelungen.

Die Aufsichtsratsvergütung der FORIS AG beträgt gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 4. Juni 2010 insgesamt 63.000 EURO p.a., gegebenenfalls zuzüglich der gesetzlichen Umsatzsteuer. Davon entfallen 27.000 EURO auf den Vorsitzenden des Aufsichtsrats und jeweils 18.000 EURO auf die übrigen Mitglieder des Aufsichtsrats. Bis zu der vorgenannten Hauptversammlung betrug die Aufsichtsratsvergütung 25.000 EURO wobei 10.000 EURO auf den Vorsitzenden und jeweils 7.500 EURO auf die übrigen Mitglieder des Aufsichtsrates entfielen.

ANLAGE 3

ANHANG ZUM 31. DEZEMBER 2010

An ehemalige Vorstandsmitglieder und ihre Hinterbliebenen wurden im Geschäftsjahr 2010 keine Zahlungen geleistet, mit Ausnahme der Zahlung an ein ehemaliges Vorstandsmitglied im Rahmen des in 2010 geschlossenen Vergleiches. Wir verweisen hierzu auf die Angaben im Anhang unter III.7 sowie die Ausführungen im Bericht des Aufsichtsrates und im Lagebericht.

Im Geschäftsjahr 2010 wurden keine Vorschüsse oder Kredite an Mitglieder des Vorstandes oder Aufsichtsratsmitglieder der FORIS AG gewährt.

Hinsichtlich weiterführender Informationen verweisen wir auch auf die Ausführungen im Vergütungsbericht unter C.5, der Teil des geprüften Lageberichtes ist.

IV.9 Beziehungen zu nahe stehenden Personen und Unternehmen

Zu den Gesellschaften, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht beziehungsweise von denen Wertpapiere gehalten werden, bestanden über das Halten der Beteiligung hinaus keine wesentlichen Geschäftsbeziehungen. Ausnahmen sind die Weiterberechnung der Büromiete durch die FORIS Vermögensverwaltungs AG und die Weiterbelastung der Personalkosten sowie von weiteren Kosten – insbesondere für Informationstechnologie und Büroausstattung – durch die FORIS AG an verbundene Unternehmen. Diese Geschäftsbeziehungen basieren auf entsprechenden vertraglichen Regelungen und erfolgen zu marktüblichen Konditionen.

Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates können zugleich Kunden oder Auftragnehmer der FORIS AG oder einer ihrer Tochterunternehmen sein. Im Geschäftsjahr 2010 bestanden derartige Geschäftsbeziehungen nach Kenntnis des Vorstandes nicht. Sollten derartige Geschäftsbeziehungen zukünftig entstehen, würden sie zu marktüblichen Konditionen abgewickelt werden.

IV.10 Vorstand und Aufsichtsrat

Mitglied des Vorstandes im Geschäftsjahr 2010 waren:

		31.12.2010
		Anteilsbesitz
Prof. Dr. Ulrich Tödtmann, Rechtsanwalt, Bonn	bis 15. Oktober 2010	0,9%
Ralf Braun, Vorstand, Rösrath	seit 1. Juli 2010	0,0%

Der Aufsichtsrat besteht aus folgenden Personen:

		31.12.2010
		Anteilsbesitz
Dr. Christian Rollmann, Rechtsanwalt, Bonn, Vorsitzender des Aufsichtsrats	seit 30. Juni 2009	9,4 % (davon 0,9 % zuzurechnende)
Oliver Schmidt, Diplom-Kaufmann, Unternehmer, Düsseldorf	seit 4. Juni 2008	13,3 %
Olaf Wilcke, Business Director International, Bonn, stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats	seit 30. Juni 2009	0,0 %

ANLAGE 3

ANHANG ZUM 31. DEZEMBER 2010

Herr Dr. Rollmann ist Vorsitzender des Aufsichtsrates der Finitum Rechtsanwalts AG, Bonn, die bis zum 4. Juli 2010 unter dem Namen FORISION Rechtsanwalts AG firmierte. Darüber hinaus ist Herr Dr. Rollmann Vorsitzender des Aufsichtsrates der Max and Mary AG, Frankfurt am Main. Herr Schmidt ist Aufsichtsratsvorsitzender der MARCUS SÜHLING AG, Köln, und stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der Aktiengesellschaft TOKUGAWA, Aachen.

IV.11 Aktie

Insgesamt sind 5.860.000 Aktien platziert. Der weit überwiegende Teil der Aktien wird von Privatanlegern gehalten und gehandelt. Ausweislich der Präsenz bei der Hauptversammlung halten einzelne Aktionäre bis zu 5 % der Aktien. Ein Aktionär hält über 5 %, ein Aktionär über 10 % der Aktien.

Der Kurs der FORIS Aktie ist im vergangenen Jahr zurückgegangen. Das Jahrestief der Aktie lag bei 1,54 EURO. Das Jahreshoch verzeichnet 2,47 EURO. Dabei entwickelte sich der Kurs im Jahresverlauf tendenziell schlechter als der DAX. Aufgrund des negativen Periodenerfolges sind sowohl das Ergebnis je Aktie als auch das Kurs-Gewinn-Verhältnis negativ.

Zur Kursberechnung wurde der Mittelwert der Transaktionen der elektronischen Handelsplattform Xetra und der Frankfurter Wertpapierbörse ermittelt.

Kennzahlen zur FORIS Aktie im Berichtszeitraum

	2010	2009
Ergebnis je Aktie in EURO	-0,28	0,21
Jahresschlusskurs ¹ in EURO	1,66	2,36
Aktienkurs höchst ¹ in EURO	2,47	2,98
Aktienkurs tiefst ¹ in EURO	1,54	1,9
Gesamtrendite im Jahresverlauf ¹	-29%	6%
Anzahl der Aktien am 31.12	5.860.000	5.860.000
Marktkapitalisierung am 31.12 in EURO	9.755.707	13.829.600
Durchschnittlicher Tagesumsatz in Stück	3.889	6.714
Durchschnittlicher Tagesumsatz in EURO	7.808	17.138
Kurs-Gewinn-Verhältnis ²	-5,2	8,1

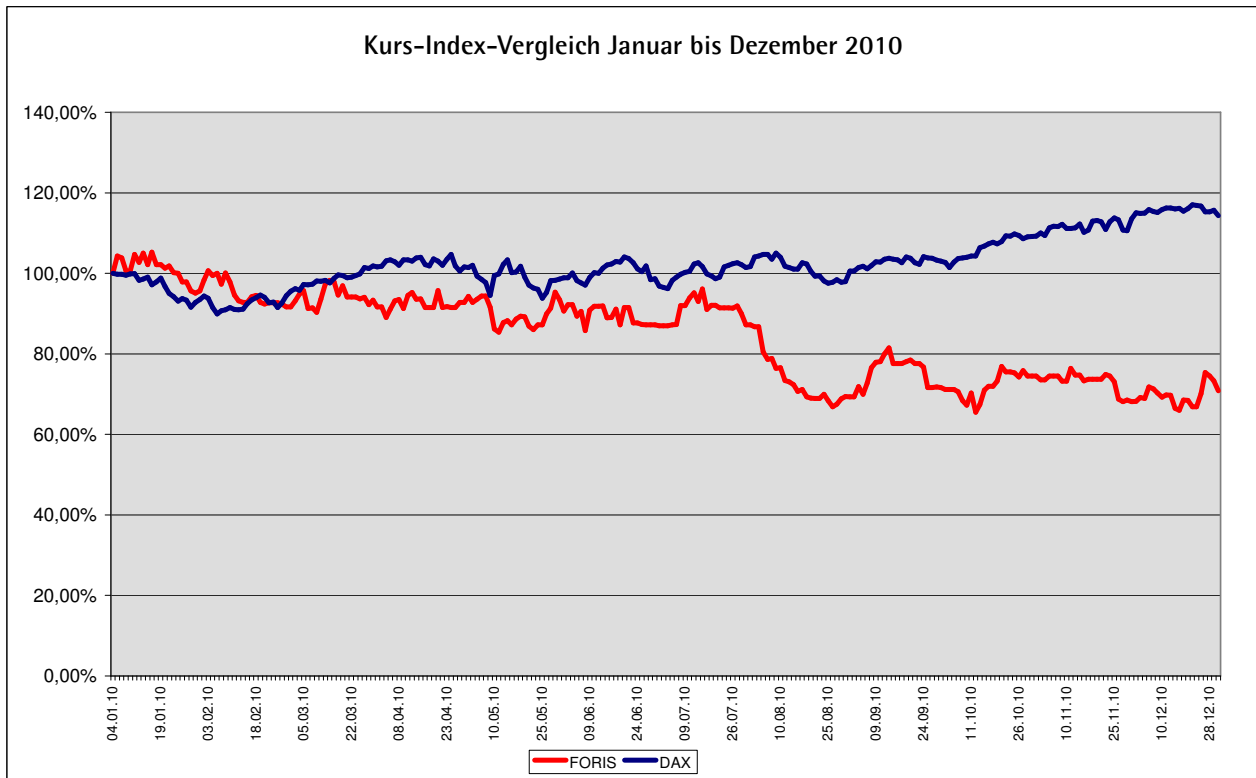
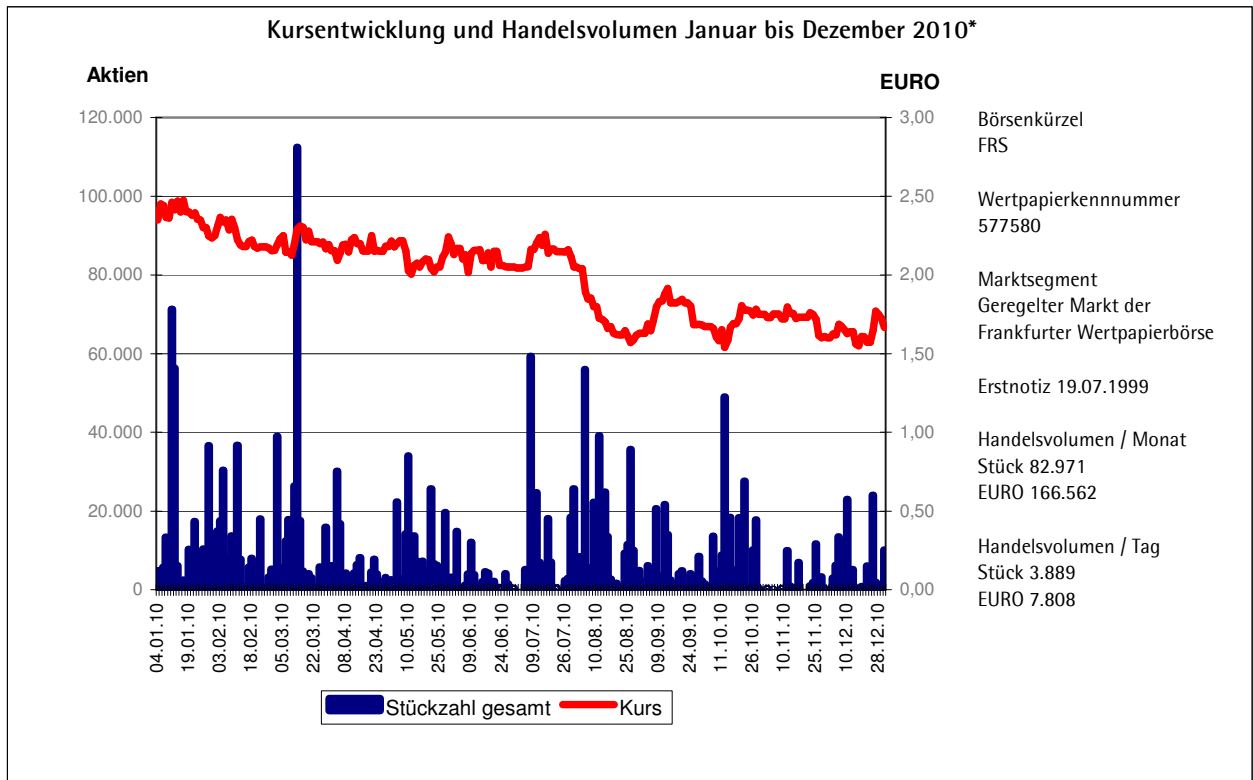
¹ Basis: Handel im Xetra und an der Frankfurter Wertpapierbörse

² Basis: Jahresschlusskurs

C. EINZELABSCHLUSS DER FORIS AG (HGB)

ANLAGE 3

ANHANG ZUM 31. DEZEMBER 2010



Die FORIS AG hat ihren testierten Jahresabschluss 2009 am 23. März 2010 veröffentlicht. Die Hauptversammlung fand am 4. Juni 2010 statt.

ANLAGE 3

ANHANG ZUM 31. DEZEMBER 2010

IV.12 Erklärung gemäß § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat haben eine Erklärung gemäß § 161 AktG abgegeben und im Rahmen des Corporate Governance Berichtes unter Punkt B. dieses Geschäftsberichtes mit dessen Veröffentlichung auf der Internseite unter <http://portal.foris.de/Geschaeftsbericht> den Aktionären dauerhaft zugänglich gemacht.

Bonn, 24. März 2011

FORIS AG



Ralf Braun
Vorstand

V. Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der FORIS AG, Bonn, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2010 bis 31. Dezember 2010 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Köln, 25. März 2011

Sauerland Rybka und Partner
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Matthias Küpper
Wirtschaftsprüfer

Wolfgang Rogalli
Wirtschaftsprüfer

E. Versicherung der gesetzlichen Vertreter

„Ich versichere nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Einzelabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der FORIS AG vermittelt und im Lagebericht der FORIS AG der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.“

Bonn, 24. März 2011

FORIS AG



Ralf Braun
Vorstand

Unternehmenskalender

1. Halbjahr 2011

- 31. März Veröffentlichung Geschäftsbericht
- 10. Mai Veröffentlichung Zwischenmitteilung innerhalb des 1. Halbjahres
- 31. Mai Hauptversammlung

2. Halbjahr 2011

- 9. August Veröffentlichung Halbjahresfinanzbericht
- 8. November Veröffentlichung Zwischenmitteilung innerhalb des 2. Halbjahres

Der Geschäftsbericht der FORIS AG ist unter <http://portal.foris.de/Geschaeftsbericht> veröffentlicht.
Auf Wunsch stellen wir diesen gerne zur Verfügung.

FORIS AG
Kurt-Schumacher-Str. 18 - 20
53113 Bonn
Tel.: +49 228 95750-0
Fax: +49 228 95750-27
info@foris.de

www.foris.de